



Umgestaltung In Schocherswil ist auf zwei Strassen Tempo 30 geplant. Die öffentliche Auflage läuft bis 11. November. Seite 2	Unterstützung Die Informationsveranstaltung zeigt, wie Palliative Care Betroffene und Angehörige begleitet und entlastet. Seite 4	Unwetter Starkregen und steigende Temperaturen erhöhen die Risiken für Mensch und Umwelt. Seite 7
--	---	---

Es wird wieder an der Uhr gedreht

Zeitumstellung In der Nacht von Samstag, 24. Oktober, auf Sonntag, 25. Oktober, werden um 3 Uhr die Uhren eine Stunde zurückgestellt. Zweimal im Jahr drehen wir an der Uhr – im März und im Oktober. Doch wie war das gleich mit dieser Stunde – zurück oder vor? Eine einfache Eselsbrücke hilft beim Erinnern: Denken Sie ans Thermometer. Im Frühling steigen die Temperaturen – die Uhr geht eine Stunde vor. Im Herbst fällt das Thermometer wieder ab – also stellen wir die Uhren eine Stunde zurück. (dot)

«Sport am Sonntag» startet wieder

Sport Ob Basketball, Leichtathletik, Fussball oder eine ganz andere Sportart: Ab Sonntag, 25. Oktober, können sich Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse bei «Sport am Sonntag» fleissig austoben. Organisator und YOYO-Leiter Raphael Gnägi wirft einen Blick hinter die Kulissen und verrät, wo das Angebot seinen Ursprung hat. [Mehr auf Seite 5](#)

Die Finanzen bessern sich, der Schulraum drängt

Schule Die Sparmassnahmen der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri zeigen Wirkung. Trotzdem soll der Steuerfuss 2027 von 97 auf 99 Prozent steigen. Gleichzeitig wächst der Druck auf den Schulraum: An den Standorten Sonnenberg, Sommeri und Hemmerswil sind unterschiedliche Lösungen gefragt. [Mehr auf Seite 6](#)

Trotz Vandalismus bleibt ein Funken Glitzer

Freizeit Rund 200 Arbeitsstunden und viel Herzblut steckten Desiree und Tobias Liefert alias «Glitzer&Chaos» in den Wimmelweg. Auch der zweite Anlauf wurde durch Vandalismus zunichtegemacht und lässt das Ehepaar traurig und sprachlos zurück. Doch es will sich die Hoffnung nicht nehmen lassen. «Es braucht immer ein bisschen Glitzer», so die beiden. [Mehr auf Seite 9](#)

Oberthurgauer Gemeinden zur Verkehrsplanung des Bundes

Verkehr Der Bundesrat hat am 19. Juni die Vernehmlassungsvorlage für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur bis 2045 verabschiedet. Nun haben zwölf Oberthurgauer Gemeinden ihre Stellungnahme dazu eingereicht.

Der Bund plant mit dem Projekt «Verkehr '45», die Verkehrsinfrastruktur in der Schweiz bis 2045 auszubauen. Dabei sollen sowohl die Strassen als auch die Bahn verbessert werden. Die Gemeinden im Oberthurgau begrüssen diese Pläne grundsätzlich. Sie befürchten aber, dass die hiesige Region bei den Investitionen zu wenig berücksichtigt wird.

Bessere Strassen für den Oberthurgau
Die Gemeinden fordern vor allem Investitionen in zwei wichtige Strassenprojekte. Zum einen in die Umfahrung Amriswil Nord mit Anschluss an Romanshorn. Dieses Projekt soll bis 2045 umgesetzt werden. Es soll den Oberthurgau besser an das nationale Strassennetz anbinden und die Dörfer vom Durchgangsverkehr entlasten. Zum anderen die Umfahrung Weinfelden. Auch dieses Projekt soll bis 2045 eingeplant werden. Beide Umfahrungen gehören zusammen. Werden sie zeitlich zu weit auseinander umgesetzt, kann der Verkehr an anderen Orten wieder zu Problemen führen. «Die Region wächst und es entstehen neue Wohn- und Arbeitsplätze. Deshalb braucht es leistungsfähige Strassen, die mit dieser Entwicklung mithalten können», erklärt der Amriswiler Stadtpräsident Gabriel Macedo stellvertretend für die 12 Gemeinden.

Gute Zugverbindungen gewährleisten
Auch die Bahn ist für den Oberthurgau sehr wichtig. Die Gemeinden fordern deshalb den Erhalt der direkten Fernverkehrsverbindungen von Amriswil und



Das Amriswiler Zentrum würde durch die Umfahrung Amriswil Nord verkehrstechnisch entlastet. Bild: tas

Romanshorn. Ausserdem darf sich die Zugverbindung Richtung Zürich nicht verschlechtern und die Strecke über Amriswil, Weinfelden, Frauenfeld und Winterthur soll langfristig leistungsfähiger werden. Zudem muss der Bahnhof Weinfelden auch in Zukunft genügend Platz bieten, um reibungslose Umstiege zu ermöglichen. In der Vorlage zum «Verkehr '45» plant der Bund jedoch, bereits beschlossene Bahnprojekte teilweise zu streichen. Dazu gehören auch Verbesserungen in Weinfelden und auf den Strecken Richtung Siegershausen und Winterthur.

Die hiesigen Gemeindevertreter befürchten nun, dass dadurch weniger Züge fahren können und zukünftige Verbesserungen schwieriger werden. Sie verlangen deshalb einen verbindlichen Plan, der zeigt, wie die Zugverbindungen bis 2040/2045 erhalten und verbessert werden sollen.

Die Region darf nicht benachteiligt werden
Die Gemeinden kritisieren, dass der Bund bei seinen Entscheidungen zu stark darauf achtet, wo Strassen und Bahnen bereits überlastet sind. | Fortsetzung auf Seite 2

WERBUNG

Saisonstart
5. November 2026

Zusätzlich
Samstag 7. und
14. November geöffnet

Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Fonduestube Romanshorn
Chäs-Fondue, Fondue Chinoise,
Raclette-Grill – alles à discrétion.

Jeden Donnerstag und Freitag
Neuhofstrasse 86a • 8590 Romanshorn
Tél. +41 71 463 13 61 • info@gourmet-helg.ch

PATRICIA FISCHER
IN DEN STADTRAT

KULTUR BLUNE PANEM

Belinda del Porto
My Acoustic Jukebox
31.10.2026 AB 19:00
Eintritt Frei Kollekte

071 530 30 30 / NEWS@PANEM.CH

SEEMÖWE
DAS THURGAUER WEISSHOTEL

WINE & DINE
Ein Abend für
Gourmets &
Weinliebhaber

23. Oktober/18:30
Phillippe Bourrier
Gourmetmenü

Fr. 148.- / Person

Weg mit dem Zeug!

Mulde ab
CHF 161.-

energie60

muldenzentrale-otg.ch / 071 414 33 33

Fortsetzung von Seite 1 | Ihr Argument: Auch Regionen, die heute noch keine ausreichend gute Verkehrsanbindung haben, brauchen Investitionen. Der Oberthurgau ist ein wichtiger Wohn- und Wirtschaftsraum am Bodensee und die Bevölkerung wächst. Deshalb soll die Region sowohl auf der Strasse als auch mit der Bahn besser erreichbar werden. «Und dennoch erwarten wir keine Sonderbehandlung. Die Bedürfnisse der Ostschweizer Gemeinden sollen bei der Planung lediglich fair berücksichtigt werden», so Macedo weiter.

Umfahrungen und bessere Anbindungen
Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Gemeinden des Oberthurgaus die grundsätzliche Richtung von «Verkehr '45» unterstützen. Sie verlangen aber, dass Strassen und Bahn gemeinsam verbessert werden. Besonders wichtig sind ihnen die Umfahrungen Amriswil und Weinfelden sowie der Erhalt und Ausbau der Zugverbindungen. Verhindert werden soll zudem, dass der Oberthurgau weiterhin schlecht angebunden bleibt und gleichzeitig wichtige Verbesserungen bei der Bahn wegfallen. (tas)

LESERBRIEFE

Kinder brauchen sichere Schulwege
Der Schulweg ist für Kinder ein wichtiger Schritt in die Selbstständigkeit. Sie lernen, sich im Verkehr zurechtzufinden, übernehmen Verantwortung und treffen ihre ersten eigenen Entscheidungen. Damit das gelingt, müssen wir ihnen aber auch sichere Bedingungen bieten. Auch in Amriswil stellt sich die Frage, wie sicher unsere Kinder zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind. Gerade bei stark befahrenen Strassen, unübersichtlichen Übergängen und rund um den Bahnhof lohnt es sich, genau hinzuschauen. Natürlich lässt sich nicht jede Gefahr beseitigen. Aber müssen wir wirklich warten, bis etwas passiert, bevor wir handeln? Wer regelmässig mit offenen Augen durch unsere Stadt geht, entdeckt vielleicht Stellen, an denen kleine Verbesserungen viel bewirken könnten. Grosse Bauprojekte prägen das Bild einer Stadt. Ihre Lebensqualität zeigt sich aber auch darin, wie gut sie auf ihre Kleinsten achtet.

Robin Spiri, Amriswil, Kantonsrat

Robin Spiri steht für starken Mittelstand
Ein starker Mittelstand ist das Fundament unserer Wirtschaft. KMU schaffen Arbeitsplätze und Lehrstellen, bilden aus und tragen wesentlich zur Lebensqualität in Amriswil bei. Damit sie ihre wichtige Rolle auch in Zukunft erfüllen können, brauchen sie verlässliche Rahmenbedingungen, weniger unnötige Bürokratie und eine verantwortungsvolle Steuerpolitik. Robin Spiri kennt diese Herausforderungen aus der Praxis. Als Unternehmer, Steuerberater und Thurgauer Kantonsrat verbindet er wirtschaftliche Erfahrung mit politischem Engagement. Sein Einsatz für gesunde öffentliche Finanzen und pragmatische Lösungen zeigt, dass er die Anliegen von Gewerbe und Bevölkerung ernst nimmt. Amriswil braucht eine Politik, die das lokale Gewerbe stärkt, Steuergelder sorgfältig einsetzt und gute Voraussetzungen für unternehmerische Initiativen schafft. Dafür stehen Vernunft und Verantwortung. Robin Spiri bringt die Erfahrung mit, um diese Anliegen im Stadtrat einzubringen.

Lotti Aus der Au, Amriswil

Geburten

- 19. September:** Worch, 'Benjamin' Nando, Sohn des Worch, Martin und der Worch, Janine, von Sommeri TG und Hefenhofen TG, geboren in Münsterlingen

23. September: Lutz, Lean, Sohn des Jashari, Alban und der Lutz, Alena, von Eggersriet-Grub SG, geboren in Münsterlingen

29. September: Tschenett, 'Any'a' Nalinya, Tochter des Tschenett, Manuel und der Tschenett, Panunutnaree, von Glarus GL, geboren in St.Gallen

- 05. Oktober:** Nydegger, Alia, Tochter des Nydegger, Alessio und der Dvokic Milina, von Schwarzenburg BE, geboren in Münsterlingen

07. Oktober: Sutter, Giulia, Tochter des Sutter Peter und der Sutter, Katja, von Appenzell AI, geboren in Münsterlingen

10. Oktober: Speck, Aliyah, Tochter des Speck, Marco und der Speck, Nicole, von Appenzell AI, geboren in Münsterlingen

12. Oktober: Ndrecaj, Liara, Tochter des Ndrecaj, Gxim und der Ndrecaj, Fitore, von Kosovo, geboren in Münsterlingen

Entwurf Verkehrsanordnung (Einwendungsverfahren)

Gemeinde, Ort

Strasse, Weg

Antragsteller

Anordnung

Amriswil

Egelmoosstrasse

Stadt Amriswil

Parkverbot einseitig

Mit Eingabe vom 11. September 2026 beantragt die Stadt Amriswil dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrsanordnung:

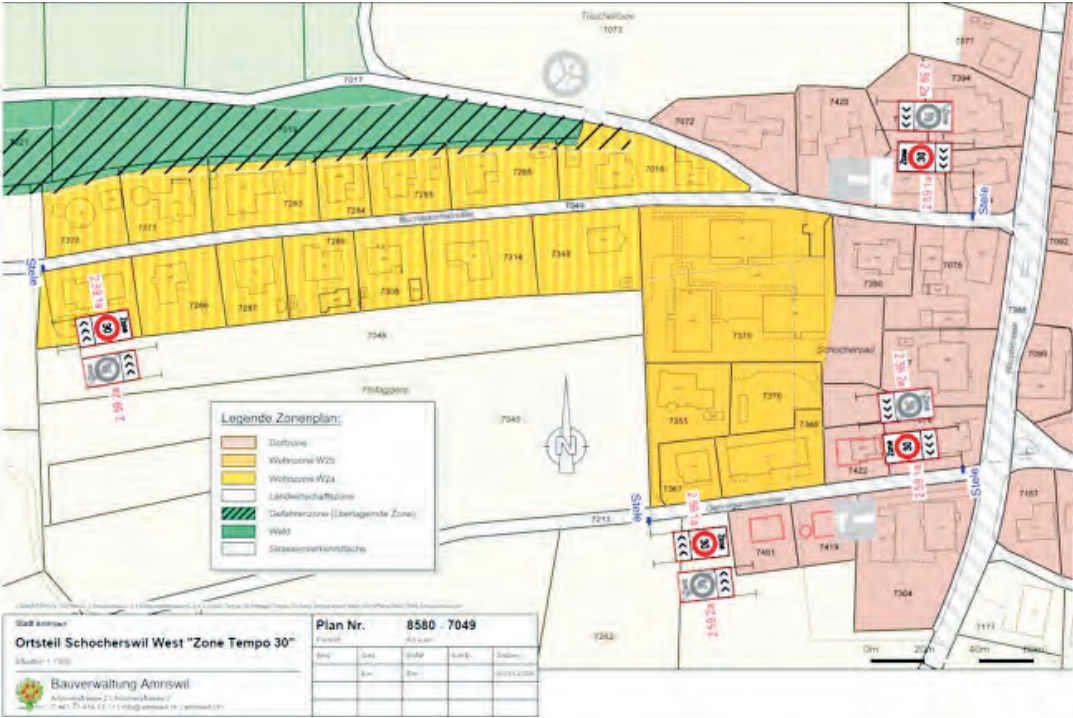
Die Signale 2.50 «Parkieren verboten» mit Zusätzen 5.04 / 5.05 / 5.06 «Wiederholungs-/ Anfangs-/ Endtafel» gemäss Situationsplan vom 11. September 2026. Der Situationsplan kann bei der Stadt Amriswil (Bauverwaltung) eingesehen werden.

Hinweis:
Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.

Frauenfeld, 15. September 2026
Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

Ausbau 30er-Zone

Tiefbau Amriswil hat die Genehmigung erhalten, die Planaufgabe für das Einwendungsverfahren der geplanten Tempo-30-Zone in Schocherswil durchzuführen.



Auf der Buchackern- und Gehrisgartenstrase soll künftig Tempo 30 gelten. Bild: pd

Im westlichen Ortsteil von Schocherswil, auf der Buchackern- und Gehrisgartenstrasse, soll künftig Tempo 30 gelten. Auf Anregung aus der Anwohnerschaft hat die Stadt Amriswil die Verkehrssituation überprüft und ein entsprechendes Konzept erarbeitet. Die geplante Tempo-30-Zone soll die Verkehrssicherheit insbesondere für Fussgängerinnen und Fussgänger erhöhen und gleichzeitig zu mehr Ruhe und Wohnqualität im Quartier beitragen. Mit der Temporeduktion soll der Verkehr auf den beiden Strassen beruhigt und das Wohngebiet aufgewertet werden. Das Konzept wurde dem kantonalen Tiefbauamt zur Prüfung eingereicht.

Öffentliche Auflage
Die vorgesehene Verkehrsanordnung liegt vom 23. Oktober bis 11. November im Rahmen des Einwendungsverfahrens öffentlich auf. Der Situationsplan kann bei der Bauverwaltung der Stadt Amriswil eingesehen werden. Während dieser Frist können schriftliche Einwendungen beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld, eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren dient der frühzeitigen Information und Mitwirkung der Bevölkerung. Das formelle Einspracheverfahren erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. (red)

Entwurf Verkehrsanordnung (Einwendungsverfahren)

Gemeinde, Ort

Strasse, Weg

Antragsteller

Anordnung

Amriswil, Schocherswil

Buchackern- und Gehrisgartenstrasse

Stadt Amriswil

Zonenhöchstgeschwindigkeit 30 km/h

Mit Eingabe vom 5. Oktober 2026 beantragt die Stadt dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrsanordnung:

Die Signale 2.59.1 / 2.59.2 «Beginn und Ende Zonenhöchstgeschwindigkeit 30 km/h» gemäss Situationsplan vom 5. Oktober 2026. Der Situationsplan kann bei der Stadt Amriswil (Bauverwaltung) eingesehen werden.

Hinweis:
Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.

Frauenfeld, 12. Oktober 2026
Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

Amtliche Todesanzeigen

- Gestorben am 11. Oktober 2026:
Irniger, Hans Peter, von Mels SG, geboren am 21. Dezember 1950, wohnhaft gewesen in Amriswil TG. Die Bestattungsfeier hat im Familienkreis stattgefunden.

Gestorben am 16. Oktober 2026:
Eberhart-Keller, Margrit, von Bussnang TG und Dübendorf ZH, geboren am 09. Februar 1923, wohnhaft gewesen in Amriswil TG. Die Bestattungsfeier findet im Familienkreis statt.

Kolumne

Drei Traktoren
und ein halbes Leben

Von Manuel Nagel

Als ich kürzlich mit einem Feriengast von Arbon aus in Richtung Westen fuhr und ihn zum Flughafen begleitete, zog sich die Fahrt wie ein zäher Kaugummi dahin. Drei Traktoren – zumindest jene, die ich erblicken und teilweise überholen konnte – sowie zahlreiche Lastwagen, von denen ich die meisten nicht überholen konnte. Und die bei jedem Kreisel in Neukirch, beim Pentorama, bei der ISA, bei Köpplishaus, in Mühlebach und Sulgen nur schwer rein und danach ebenso schwer in die Gänge kamen. Ach ja, der eine in Bürglen, die sieben in Weinfelden und die zwei bei Märstetten waren ja auch noch. 16 Kreisel von der Autobahn bei Arbon bis zur Autobahn bei Bonau. Ob es denn im Thurgau keine Autobahn zum Flughafen gebe, fragte mich der Feriengast, schon leicht nervös, ob er es rechtzeitig schaffen wird. «Wir hätten den weiteren Weg über St. Gallen nehmen können», antwortete ich und erzählte, dass wir eigentlich vor 14 Jahren abgestimmt hätten für eine Schnellstrasse durch den Thurgau und diese mit fast 55 Prozent angenommen worden sei. Ich bemerkte den verwirrten Blick und wusste genau, was mein Mitfahrer gleich fragen wird: «Wieso ist die Strasse noch nicht gebaut?» «Es ist kompliziert», sagte ich bloss. Die Antwort war natürlich nicht befriedigend und wurde mit «Wann kommt denn diese neue Strasse?» gekontert. «Sicher nicht vor 2045, aber nur ein Teilstück. Und selbst das ist noch nicht klar, obwohl es jetzt so geplant ist», sagte ich; halb amüsiert über den ungläubigen Blick meines Feriengastes und halb genervt über die zwei Lastwagen vor mir. Bis zum Flughafen dauerte es noch eine halbe Stunde. Genug Zeit, um zu erklären – oder es zumindest zu versuchen –, weshalb in der Schweiz gewisse Volksentscheide nicht umgesetzt werden. Oder halt erst nach seeeeehr laaaaanger Zeit. Bei meinem Feriengast zerbrach in diesem Moment wohl sein Bild der idealen Schweiz mit der direkten Demokratie, in der das Volk bestimmt, was umgesetzt wird. Wir haben dann eine Zeit lang geschwiegen und ich habe für mich zurückgerechnet. Bei der BTS-Abstimmung war ich 36 Jahre alt. Und wenn zumindest die Umfahrung Amriswil einst fertiggestellt sein sollte, werde ich längst pensioniert und fast doppelt so alt sein.

Impressum | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Dominique Thomi (dot), Tel. 071 414 12 36, Tamara Schäpper (tas), Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch Auflage: 7600 Exemplare Digitale Ausgabe: amriswil.info Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil Inserate: Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch

Wenn das Unmögliche
möglich wird

Comedy Michel Gammenthaler verbindet in seinem Programm «Impossible» Zauberei mit Humor und einem augenzwinkernden Blick auf den Alltag.



Michel Gammenthaler tritt heute mit «Impossible» im Kulturforum auf.

«Als Komiker bilde ich die Wirklichkeit ab, als Zauberer kreiere ich neue Realitäten», beschreibt Michel Gammenthaler den Unterschied zwischen seinen beiden Tätigkeiten. «Ich verkörpere zwei Rollen, die sich gegenseitig schon fast ausschliessen. Gerade deshalb sind sie für mich so reizvoll.» Gammenthaler begegnet seinem Publikum beim Lachen auf Augenhöhe: «Wenn ich mit der Beschreibung meiner eigenen Unzulänglichkeiten den richtigen Nerv treffe, entsteht ein Gefühl von Gemeinsamkeit.» Der Zauberer dagegen, so scheint es, trotz allen Widrigkeiten. «Leider kann ich nicht wirklich zaubern», schmunzelt er, «doch ich bin inzwischen gut, so zu tun, als ob ich es könnte.»

Der ganz normale Alltagswahnsinn

Michel Gammenthaler tritt heute, am 23. Oktober, um 20.15 Uhr mit seinem Programm «Impossible» im Kulturforum Amriswil auf. Er zeigt, wie aus alltäglichen Situationen scheinbar unlösbare Probleme werden. «Ich bin beeindruckt, dass unser

Leben trotz unzähliger Verbesserungen, Erfindungen und KI oft nicht einfacher, sondern komplizierter geworden ist», sagt er. Eine Mitteilung, dass man im Kundencenter etwas «ganz bequem online erledigen kann», empfindet Gammenthaler als blanken Hohn: «Die Kundschaft darf sich heute selbst betreuen. Verrückt.»

Unvorhersehbar bis zum Schluss

Mit seinen Alltagsbeobachtungen schafft Gammenthaler den Übergang zur Interaktion mit dem Publikum. «Sie ist das Salz in der Suppe», betont er. Seine Auftritte sind keine Einbahnstrasse und somit auch für den Komiker selbst jedes Mal spannend. «Ich kann kontrollieren, was ich in den Raum schicke, was zurückkommt allerdings nicht.» Michel Gammenthaler möchte sein Publikum für einen Moment an der Grenze zwischen Wirklichkeit und Illusion abholen: «Ich hoffe auf Momente, in denen man für einen Augenblick vergisst, dass eigentlich gar nicht möglich ist, was man gerade erlebt.» (dot)

101 Jahre Lina Eglauf



Am 16. Oktober feierte Lina Eglauf im Alters- und Pflegezentrum Amriswil ihren 101. Geburtstag. Stadtrat Claude Brunner überbrachte dem Geburtstagskind einen bunten Blumenstrauss sowie die besten Wünsche aus dem Stadthaus. Alles Gute weiterhin, Frau Eglauf!

a.lebenmitkultur

Leben mit Kultur:
wöchentlich
einen Einblick in
das bunte
Kulturleben in
Amriswil.



Scheiben,
die bleiben

Videoblog Neben der beliebten Jam's Musicbar gibt es im Kulturforum Amriswil weitere Möglichkeiten, ausgelassen zu tanzen und zu feiern. Beispielsweise am Freitag, 30. Oktober, mit Christoph «Sirgel» Hartmann. Als DJ HartDISK präsentiert er in ungezwungener Atmosphäre Hits aus den 60er- bis 90er-Jahren. Von Rock'n'Roll, Pop, Rock über Disco und Funk folgt eine goldene Schallplatte der nächsten. Ein gemütlicher Abend, um in Erinnerungen an die guten alten Zeiten zu schwelgen. Es sind genügend Sitzplätze vorhanden, um auch ohne das Tanzbein zu schwingen einen unvergesslichen Abend zu verbringen. Kommen, tanzen, glücklich sein! Das Motto des Abends soll alle im Kulturforum in positive Schwingungen versetzen. Christoph «Sirgel» Hartmann macht im aktuellen Video-Blog auf www.lebenmitkultur.ch mit einem kurzen Clip höchstpersönlich Werbung für die KUFO-Oldies-Night.

- Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch
- Mehr Videos auf Facebook

“

Wir gratulieren
den Jubilaren
zum Geburtstag
und zum
Hochzeitstag
und wünschen
alles Gute!

Hochzeiten

29. Oktober: Verena und Benno
Buschor, Goldene Hochzeit

Geburtstage

- 23. Oktober: Elisabeth Furter, 91 Jahre, 8580 Amriswil
- 25. Oktober: Marguerite Scheiwiller, 85 Jahre, 8580 Amriswil
- 26. Oktober: Hans Ulrich Rutz, 85 Jahre, 8580 Amriswil
- 28. Oktober: Esther Taffine, 80 Jahre, 8580 Amriswil

WERBUNG

Ein Bett fürs Leben,
weil guter Schlaf
kein Alter kennt



Hüsler Nest Komfortwochen bei Badertscher bis 28. November 2026
Wenn die Tage kürzer werden und die Abende wieder gemütlicher, wächst die Sehnsucht nach Wärme, Geborgenheit und erholsamem Schlaf. Profitieren Sie von 10 % Rabatt auf das gesamte Hüsler Nest Sortiment. Professionelle Schlafberatung erhalten Sie in der Hüsler Nest Ausstellung bei Badertscher in Schönenberg. Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr, jeweils von 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

P. Badertscher AG
Feldstrasse 9
9215 Schönenberg
Tel. 071 642 45 30

Neue Anforderungen.
Erweiterte Kompetenz.

Mit der neuen Hochvolt-Qualifikation erweitert Autoviva AG in Amriswil die Kompetenz im eigenen Haus.
Mit dem zunehmenden Anteil an Elektro- und Hybridfahrzeugen steigen die Anforderungen an die Werkstätten. Autoviva in Amriswil hat deshalb einen weiteren Schritt in die Zukunft gemacht und sich im Bereich der Elektromobilität gezielt weitergebildet.
Dank der neuen Qualifikation können nun auch anspruchsvolle Arbeiten an Elektrofahrzeugen und deren Batterien direkt vor Ort durchgeführt werden. Für die Kundinnen und Kunden bedeutet das kürzere Wege, weniger Aufwand und weiterhin einen einzigen Ansprechpartner für alle Anliegen rund ums Fahrzeug.

Erste Obst-Metzgete bei Häberli

Bei der ersten Obst-Metzgete am 24. und 25. Oktober dreht sich im Häberli Zentrum alles um das Thema Obst und seine Verarbeitung. Regionale Produzenten zeigen, was sich aus Früchten alles herstellen lässt und laden zum Probieren ein. Dazu gibt es Früchte aus dem Schaugarten, feine süsse und herzhaft Spezialitäten sowie ein kleines Rahmenprogramm für Gross und Klein. Ein Anlass zum Entdecken, Degustieren und Geniessen.

Samstag, 24. Oktober 9.00 – 16.00 Uhr
Sonntag, 25. Oktober 10.00 – 16.00 Uhr

Häberli Zentrum
Stocken 3
9315 Neukirch-Egnach
www.haerberli-beeren.ch

«Hilfe anzunehmen, bedeutet nicht, jemanden im Stich zu lassen»

Gesundheit Wie kann Palliative Care Betroffene und ihre Angehörigen unterstützen? Eine Informationsveranstaltung am 27. Oktober zeigt auf, welche Angebote helfen, Lebensqualität zu erhalten und in schwierigen Zeiten zu begleiten.

«Palliative Care bejaht das Leben, erachtet das Sterben als normalen Prozess und will den Tod weder beschleunigen noch verzögern», sagt Marina Bruggmann, Co-Geschäftsführerin des Hospizdienstes Thurgau. Die palliative Betreuung beginnt mit der Diagnosestellung einer unheilbaren Erkrankung. «Sie umfasst medizinische Pflege und Begleitung unter Berücksichtigung von körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen», erklärt Bruggmann. «Im Mittelpunkt steht», so die Geschäftsführerin, «die Linderung von Beschwerden, das Vermitteln von Sicherheit und das Ermöglichen eines möglichst selbstbestimmten Lebens mit bestmöglicher Lebensqualität.»

Unterstützung für Angehörige
Auch Angehörige und Bezugspersonen werden in die Begleitung einbezogen: «Es ist wichtig, dass frühzeitig Hilfe in Anspruch genommen wird. Nicht erst, wenn die Kräfte bereits erschöpft sind», betont Marina Bruggmann. Regelmässige kleine Auszeiten helfen, neue Kraft zu schöpfen. «Hilfe anzunehmen, bedeutet nicht, einen Menschen im Stich zu lassen», sagt sie mit Nachdruck. Der Hospizdienst Thurgau stellt Angehörigen und Bezugspersonen freiwillige Begleiterinnen und Begleiter zur Seite. «Sie leisten Gesellschaft und schaf-



Die Informationsveranstaltung am 27. Oktober handelt von Angeboten zur Palliative Care.

fen Freiraum in einer Zeit, die von Unsicherheit und Abschied geprägt sein kann», erklärt sie.

Ein Abend rund um Palliative Care
Die Alters- und Gesundheitskommission lädt am Dienstag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung im Saal des Alters- und Pflegezentrums ein. «Es ist wunderbar, dass Themen wie Abschied, Tod und Trauer diesen Raum bekommen», so Brugg-

mann. Neben Marina Bruggmann, Co-Geschäftsleiterin des Hospizdienstes Thurgau, referieren auch Miriam Jäckle, Präsidentin des Vereins Hospiz Oberthurgau, Pfarrer Michael Ziegler sowie Claude Brunner, Stadtrat und Präsident der Alters- und Gesundheitskommission. Im Anschluss an die Vorträge bietet ein Apéro Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit den Referierenden und den Gästen.

GRPK und Wahlbüro sind in stiller Wahl gewählt



Der Stadtrat bestätigte die stillen Wahlen an seiner Sitzung vom 20. Oktober.

Politik Die Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) und des Wahlbüros für die Legislaturperiode 2027 bis 2031 stehen fest. Mangels weiterer Wahlvorschläge bestätigte der Stadtrat die stillen Wahlen.

Die Interpartei hatte fristgerecht Wahlvorschläge für die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) und das Wahlbüro eingereicht. Die stille Wahl wurde am 11. September im amtlichen Publikationsorgan veröffentlicht. Bis zum Ablauf der Eingabefrist am 5. Oktober gingen keine weiteren Vorschläge ein. Damit konnten alle vorgesehenen Sitze besetzt werden. Der Stadtrat hat die stillen Wahlen für die Legislaturperiode vom 1. Juni 2027 bis 31. Mai 2031 bestä-

tigt. Für die GRPK wurden sieben Mitglieder und zwei Ersatzmitglieder gewählt, für das Wahlbüro 20 Mitglieder und vier Ersatzmitglieder.

Die Gewählten der GRPK
Als Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission wurden Caterina Contartese (Die Mitte), Oliver Dürig (SVP), Martin Gaupp (FDP), Roman Helfenberger (Die Mitte), Kurt Schmid (SVP), Rolf Schulthess (SP) und Silvio Sproll (FDP) gewählt. Als Ersatzmitglieder stehen Thomas Braun (SVP) und Roman Weibel (EVP) bereit.

Das Wahlbüro ist komplett
Dem Wahlbüro gehören ab Juni 2027 Simon Ambord (GRÜNE), Eliane Bär (SVP),

Maria Brändle (parteilos), Milo Brauchli (EVP), Efrem Brunner (SP), Stefan Eisenhut (SVP), Talina Fischer (FDP), Miriam Germann (SVP), Roman Heierli (parteilos), Regula Hübscher (SVP), Karin Hungerbühler (SP), Adelheid Jäckle (Die Mitte), Salomon Keller (SVP), Martin Klingler (SVP), Heidi Messerli (SP), Peter Schraff (FDP), Andrea Sennhauser (GRÜNE), Ladina Wildhaber (SVP), Jan Wöhrle (EVP) und Gisela Zingg (Die Mitte) an. Als Ersatzmitglieder wurden Livia Bolli (SVP), Lia Kuster (parteilos), Philipp Limacher (Die Mitte) und Svenja Sonderer (SVP) gewählt. Erfreulich ist, dass für das Wahlbüro erneut einige jüngere Stimmberechtigte gewonnen werden konnten. Die Gewählten treten ihr Amt am 1. Juni 2027 an.

Das YOYO bringt mit regionalen Vereinen Bewegung in den Sonntag

Sport Ab dem 25. Oktober können sich Kinder bei «Sport am Sonntag» kostenlos austoben. Die Offene Jugendarbeit YOYO und Amriswiler Vereine gestalten die Sonntagnachmittage und bringen den Kindern Bewegung näher.

Die regenbogenfarbenen Basketbälle wirbeln durch die Luft, begleitet von fröhlichem Kinderlachen. Auch in diesem Jahr organisiert die Fachstelle für Offene Jugendarbeit YOYO gemeinsam mit Amriswiler Vereinen das Programm «Sport am Sonntag». Unterstützt wird das Angebot von der Volksschule Amriswil-Hefenhofen-Sommeri. Ab dem 25. Oktober können sich Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse jeden Sonntag kostenlos in der Turnhalle austoben. «Von 14 bis 16 Uhr wird das Programm von Mitgliedern des jeweiligen Vereins sowie von zwei Jugendlichen aus dem Betriebsteam des YOYO unterstützt», sagt Raphael Gnägi, Leiter des YOYO und Organisator von «Sport am Sonntag».

Vom «Open Sunday» zu «Sport am Sonntag»
«Seinen Ursprung hat das Programm bei der Stadt Amriswil und der IG Sport», erinnert sich Gnägi. Bis 2018 wurde das Angebot unter dem Namen «Open Sunday» durchgeführt. «Der damalige Stadtrat war der Meinung, dass ein solches Programm deutlich günstiger mit regionalen Vereinen durchgeführt werden könnte, anstatt mit der IG Sport.» Die Rechnung ging auf: ««Sport am Sonntag» führen wir seit 2019 in der heutigen Form durch und finanzieren es mit rund 10'000 Franken pro Saison. Das ist deutlich weniger als früher.» Die Betreuung an den Sonntagen läuft über den ausführenden Verein sowie zwei Jugendliche des Betriebsteams des Jugendtreffs. «Wir YOYO-Leiter sind auf Abruf bereit, sollte es mal Unterstützung brauchen», betont Raphael Gnägi. Die Jugendlichen sowie der Verein erhalten pro Sonntag eine Vergütung. «Für die Vereine beträgt diese 200 Franken pro Sonntag», ergänzt er.

Abwechslung ist garantiert
Vereine, die «Sport am Sonntag» unterstützen, gibt es genügend: «Ich musste seit Jahren keinen grösseren Aufruf mehr starten», freut sich der Organisator. «Natürlich dürfen sich interessierte Vereine jederzeit bei mir melden.» Damit



«Sport am Sonntag» findet abwechselnd in den Sporthallen Freiestrasse und Nordstrasse statt.

die verschiedenen Angebote koordiniert werden können, führt er eine Liste, auf der die Vereine ihr geplantes Programm eintragen. «Alleine durch die Vielfalt an Vereinen haben wir schon reichlich Abwechslung im Programm», sagt Gnägi. So sind auch dieses Jahr wieder regionale Vereine wie der Tennisclub, die Pirates Basketball Oberthurgau, die Pfadi Amriswil sowie die Jubla Amriswil und viele weitere mit von der Partie. Welcher Verein an welchem Sonntag den Nachmittag gestaltet, soll aber eine Überraschung bleiben.

Rund 100 Kinder sind dabei
Das Angebot wird rege genutzt: «Es zeichnet sich auf jeden Fall der Trend ab, dass anfangs noch deutlich mehr Kinder dabei sind als gegen Ende. Über die gesamte Saison verteilt nutzen rund 100 verschiedene Kinder das Angebot», sagt Raphael Gnägi. Für ihn als Organisator ist vor allem die Kommunikation zwischen den Ju-

gendlichen des YOYO und den Vereinen sehr wichtig: «Die Aufgaben müssen klar sein und jeder muss wissen, welche Verantwortung bei ihm liegt.» Zudem ist es auch anspruchsvoll, auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Kinder einzugehen: «Es ist nicht immer einfach, allen Altersstufen in der Halle gerecht zu werden», sagt Gnägi.

Noch mehr Potenzial zur Vernetzung
«Wenn die Eltern ihre Kinder abholen, wäre das doch ein super Moment, um diese miteinander zu vernetzen und allenfalls auch ein Rahmenprogramm für Eltern zu realisieren. Die Idee habe ich schon eine Weile, an der Umsetzung hapert es noch», schmunzelt er. «Sport am Sonntag» gehört in Amriswil fest zur Agenda und wird von Vereinen wie Kindern gerne genutzt. Gleichzeitig erhalten die Vereine die Möglichkeit, ihre Tätigkeit auf unkomplizierte Weise einem jungen Publikum näherzubringen.

Umweltbildung, die begeistert

Umwelt Was geschieht mit dem Abfall, nachdem er entsorgt wurde? Weshalb landen Lebensmittel im Müll, obwohl sie noch geniessbar sind? Diesen und weiteren Fragen gehen Schulklassen in der Umweltschule Thurgau in Amriswil auf den Grund und erleben dabei, wie Umweltschutz im Alltag umgesetzt werden kann. Das Team der Umweltschule Thurgau hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern und Jugendlichen Umweltzusammenhänge näherzubringen und ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Auf dem Areal der Huber Industrieabfälle GmbH werden die Themen «Abfall & Konsum» sowie «Klima & Energie» praxisnah und altersgerecht vermittelt. Wie dieser Ansatz in der Praxis aussieht, zeigte sich am 30. September, als eine Klasse der Sekundarschule Märstetten am Unterricht zum Thema «Food Waste» teilnahm. Auch Regierungsrätin Denise Neuweiler, Generalsekretär Patrik Riebli und Sascha Angehrn, Leiter des Amts für Volksschule, waren zu Besuch. Der anschliessende Austausch zeigte das grosse Interesse am Angebot. Die Umweltschule Thurgau entwickelt sich stetig weiter. Die Machbarkeitsstudie für ein eigenes Schulgebäude ist abgeschlossen und die Projektplanung mit Patricia Fischer von Krattiger Konzept AG läuft. Seit diesem Sommer unterstützt zudem der Verband KVA Thurgau den Unterricht finanziell, wodurch Schulen aus dem Verbandsgebiet das Angebot kostenlos nutzen können. Interessierte Schulklassen sind herzlich eingeladen, einen Unterricht zu buchen und gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern die Umwelt aus einer neuen Perspektive zu entdecken. Weitere Infos und Buchung unter www.umweltschule-thurgau.ch. (red)



Patricia Fischer, Corina Huber und Jennifer Baldissera (v.l.)

Neuer Anstrich im Jugendtreff YOYO ist geschafft

Jugendarbeit Während der Herbstferien hat das Betriebs- und Leiterteam des YOYOs die Räumlichkeiten neu gestrichen. Die königsblauen Wände sind nun hellgrau, die Bühne ist schwarz. Ab Dienstag, 27. Oktober, ist der Treffpunkt wieder regulär geöffnet.

«Aus Blau mach Hellgrau», hiess es in den Herbstferien im Jugendtreff YOYO an der Egelmossstrasse. Die Jugendlichen und das Leiterteam nahmen sich für die Renovation drei Tage Zeit. «Wir haben unser Ziel erfolgreich gemeistert», so der Fachstellenleiter Raphael Gnägi. Für die Küche reichten Zeit und Platz allerdings nicht mehr: «Diese werden wir in einem separaten Projekt noch streichen.» Helfende Hände hatte Gnägi mehr als genug. «Viele Jugendliche halfen bei der Renovation mit. Nun freuen wir uns auf die Reaktionen der Jugendlichen, die das YOYO wieder besuchen», sagt er. Ab Dienstag, 27. Oktober, ist das YOYO wieder regulär geöffnet.



Die hellgrauen Wände lassen das YOYO freundlicher wirken, die schwarze Bühne hebt sich klar ab.

Richtplan wird angepasst

Kanton Der Kanton Thurgau will geeignete Standorte für Arbeitsplätze gezielt weiterentwickeln. Dafür sollen die wesentlichen Inhalte des Konzepts zu den Entwicklungsschwerpunkten (ESP) in den Kantonalen Richtplan aufgenommen werden. Unterschieden wird zwischen Standorten für eine hohe Arbeitsplatzdichte mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr sowie Industrie- und Gewerbestandorten mit guter Anbindung an das übergeordnete Strassennetz. Entscheidend sind Lage, Erschliessung und Entwicklungspotenzial. Der Regierungsrat hat die Richtplanänderung öffentlich bekannt gemacht. Die Unterlagen können bis 29. Januar 2027 beim Amt für Raumentwicklung in Frauenfeld während der Büroöffnungszeiten oder online unter www.e-vernehmlassungen.tg.ch eingesehen werden. Die öffentliche Bekanntmachung dient der Information und Mitwirkung der Bevölkerung. (red)

Sparmassnahmen zeigen Wirkung, Schulraum bleibt knapp

Schule Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri (VSG) spart erfolgreich und plant ihre Investitionen neu. Das Budget 2027 rechnet mit einer Steuerfusserhöhung auf 99 Prozent und einem kleinen Überschuss. Gleichzeitig bleibt der Schulraumbedarf hoch.



Jürg Affentranger, Helen Scalco-Klingler und Michael Stäheli-Engel (v.l.) informierten über das Budget 2027.

Steigende Schülerinnen- und Schülerzahlen, dringend notwendige Investitionen und ausserplanmässige Abschreibungen von 3,1 Millionen Franken belasten den Finanzhaushalt. Die Volksschulbehörde hat deshalb Einsparungen von jährlich über 370'000 Franken umgesetzt, die durchschnittliche Klassengrösse auf 21 Schülerinnen und Schüler erhöht und die Investitionsplanung überarbeitet. «Die verbesserten Finanzkennzahlen zeigen, dass unsere Massnahmen greifen. Dennoch müssen wir

weiterhin sorgfältig mit unseren Mitteln umgehen und klare Prioritäten setzen», erklärt Helen Scalco-Klingler, Präsidentin der Finanzkommission.

Steuerfusserhöhung gemäss Finanzstrategie
Das Budget 2027 sieht bei einem Aufwand von 47'189'800 Franken und einem Ertrag von rund 47'282'400 Franken einen Überschuss von 92'600 Franken vor. Voraussetzung ist die Erhöhung des Steuerfusses von 97 auf 99 Pro-

zent. Ohne diese Anpassung würde ein Defizit von rund 496'500 Franken entstehen. Die Erhöhung entspricht der Finanzstrategie und soll die Verschuldung begrenzen.

Investitionen in den Werterhalt
Der Druck auf den Schulraum wächst stetig. Bereits heute gehören Improvisation und Mehrfachnutzungen von Räumen zum Schulalltag, während die Anforderungen an zeitgemässe Lernräume steigen. Rund die Hälfte der Investitionen fliesst in den Werterhalt bestehender Schulanlagen und schafft keinen zusätzlichen Schulraum.

Unterschiedliche Lösungen für Standorte
Mit der Zustimmung zum Baukredit Sonnenberg ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Der Baustart ist für Herbst 2027 vorgesehen, der Bezug des neuen Schulhauses für Sommer 2029. Der Gemeinschaftsbau mit dem Gemeindehaus ermöglicht wertvolle Synergien. Nach der Ablehnung der Baukreditvorlage in Sommeri steht eine Übergangslösung im Vordergrund. Da das bestehende Schulhaus nur noch bis Ende 2028 betrieben werden kann, soll ein Provisorium

den Schulbetrieb sichern. Die Abstimmung über den Baukredit für das Provisorium findet am 28. Februar 2027 statt. Nach dem Nein zum Baukredit in Hemmerswil wurden bereits notwendige Sanierungsmassnahmen umgesetzt. Weitere Investitionen bleiben erforderlich. Ein Gesamtanierungskonzept soll die langfristige Entwicklung der Schulanlage aufzeigen und dabei sowohl die notwendige Erneuerung als auch mögliche Erweiterungen berücksichtigen.

Verantwortungsvoll handeln
Die kommenden Jahre bleiben anspruchsvoll. Die Volksschulgemeinde muss finanzielle Stabilität und eine bedarfsgerechte Schulentwicklung miteinander vereinbaren. «Wir müssen umsichtig investieren, wirtschaftlich sanieren, Standards und Angebote überprüfen und unseren Sparkurs konsequent fortsetzen. Unser Ziel bleibt eine zukunftsfähige, finanziell tragbare Schule, in der die Freude am Lernen im Mittelpunkt steht», betont Michael Stäheli-Engel, Schulpräsident. Über das Budget 2027 und den Steuerfuss entscheiden die Stimmberechtigten an der Schulgemeindeversammlung vom 30. November im Kulturforum Amriswil. (red)

WERBUNG

Gesundheit & Wohlbefinden ■ Anlässe November 2026

Monatliche Übersicht Angebote

Vortrag «Fit im Alter»

Montag, 2. November, 15 bis 17 Uhr, Pro Senectute Beratungsstelle
Anmeldung: Pro Senectute Thurgau: 071 626 10 83 ■ Kosten: 30 Franken

Windows 11 im Alltag

9. bis 23. November, 13.30 bis 16.30 Uhr, Pro Senectute Beratungsstelle
Anmeldung: Pro Senectute Thurgau unter 071 626 10 83 ■ Kosten: 384 Franken

Spielenachmittag & Kaffeetreff

Dienstag, 10. und 24. November, 14 bis 16 Uhr, Kolpingzimmer Kath. Pfarramt
Anmeldung: keine ■ Kosten: keine

Café Vergissmeinnicht

Mittwoch, 11. November, 14.30 bis 16.30 Uhr, Café 8580
Anmeldung: keine ■ Kosten: keine

Spielnachmittag

Donnerstag, 12. November, 14 bis 16 Uhr, Altes Pfarrhaus, Bahnhofstrasse
Anmeldung: keine ■ Kosten: keine

Seniorenachmittag

Donnerstag, 19. November, 14 bis 16 Uhr, ehem. evang. Kirchgemeindehaus
Anmeldung: Sekretariat Kirchgemeinde: 071 566 54 54 ■ Kosten: keine

Adventsmarkt «Sternenzauber in der St. Stefansarena»

Samstag, 28. November, 19 bis 22 Uhr, St. Stefansarena
Anmeldung: keine ■ Kosten: keine

Adventsfeier

Sonntag, 29. November, 12.15 bis 16 Uhr, Pfarreisaal, Katholische Pfarrei
Anmeldung: Pfarreisekretariat St. Stefan: 071 414 14 24 ■ Kosten: keine

Kaffeetreff

■ 13. November ■ 14 bis 16 Uhr ■ Bistro Cartonage

Der Gemeinnützige Verein Amriswil lädt zum ungezwungenen Kaffeetreff, Menschen kennenlernen oder mit bekannten Gesichtern ein gutes Gespräch führen

Anmeldung: keine
Kosten: keine



Adventskränze gestalten

■ 27. November ■ 9 bis 21 Uhr ■ Pfarreisaal Kath. Pfarrei

In adventlicher Stimmung kreativ werden – Das Material wird gegen einen Unkostenbeitrag bereitgestellt. Es besteht die Möglichkeit, weitere Kränze für den Adventmarkt zu gestalten.
Anmeldung: keine
Kosten: kleiner Unkostenbeitrag



Weihnachtsmarkt

■ 28. November ■ 9 bis 14 Uhr ■ Altes Pfarrhaus, Bahnhofstrasse

Der traditionelle Weihnachtsmarkt der Kirchgemeinde findet im und ums Alte Pfarrhaus statt.
Anmeldung: keine
Kosten: keine



Weitere Informationen direkt beim Veranstalter. Bei allgemeinen Fragen gibt die Fachstelle Gesellschaft Auskunft: 071 414 12 38.





Nach der Hitze folgen die Starkniederschläge

Energiestadt Die Auswirkungen des Klimawandels sind spürbar – Extreme Hitzeereignisse treten intensiver auf, die Böden werden im Sommer trockener, Starkniederschläge nehmen zu und die Schneebedeckung nimmt ab. Damit steigen auch die Risiken durch Naturgefahren wie Hochwasser, Murgänge, Hagel oder Rutschungen.

Die Nullgradgrenze ist in der Schweiz seit 1961 um 300 bis 400 Meter angestiegen. Als Folge haben die Alpengletscher seit 1850 rund 65 Prozent ihres Volumens verloren. Sie dürften bis zum Ende des Jahrhunderts fast vollständig abschmelzen. Die Vegetationsperiode dauert heute im Flachland zwei bis vier Wochen länger als noch in den 60er Jahren. Durch die Erwärmung fällt Niederschlag häufiger in Form von Regen als Schnee. Während die Anzahl an Schneetagen vor allem in tiefen Lagen unterhalb von 800 Metern um 50 Prozent abgenommen hat, haben die Winterniederschläge seit 1864 um 20 bis 30 Prozent zugenommen.

Risiken durch Hochwasser und Regen
Vermehrte Starkniederschlagsereignisse, vor allem im Sommer, sowie mehr Niederschlag in Form von Regen statt Schnee und frühere Schneeschmelze im Einzugsgebiet der Thur erhöhen das Risiko von Oberflächenabflüssen, Hochwasser und Überschwemmungen. Dadurch mehren sich Schäden an Gebäuden, Fahrzeugen und Infrastrukturen und ökonomische Einbussen durch eingeschränkte Erreichbarkeit und/oder Betriebsunterbrüche. Eine Herausforderung für das Naturgefahrenmanagement stellt das steigende Schadenspotenzial dar, da die Wertedichte im bebauten Raum stetig zunimmt. Für den Bevölkerungsschutz ergeben sich bei Extremwetterereignissen primär bei der Vorbeugung und Bewältigung von Starkregenereignissen besondere Herausforderungen, da diese nicht ortsgenau vorhergesagt werden können und entsprechend die Vorwarnzeit oftmals kurz ist. Lokal können sie unerwartete Ausmasse annehmen. In besiedelten Gebieten ist die Gefahr von Oberflächenabfluss besonders gross, da der Versiegelungsgrad hoch und entsprechend die Aufnahmefähigkeit der Böden verringert ist und die Siedlungsentwässerung dafür nicht ausgelegt ist. Unterführungen, Keller und Erdgeschos-



Frühere Überschwemmung am Stadelaggerweg in Biessenhofen. Hier erstellte die Stadt Amriswil einen Entlastungskanal für den Eidbach.

Bild: pd

se können so in kurzer Zeit unter Wasser gesetzt werden. Des Weiteren können Bäche sehr schnell anschwellen, über die Ufer treten und zu Überschwemmungen führen.

Chancen durch Hochwasser und Regen
Durch mildere Temperaturen im Winter und den vermehrten Niederschlag in Form von Regen statt Schnee nimmt aber auch die Wahrscheinlichkeit für eisbedingte Schäden an Strasseninfrastrukturen ab – Die Unterhaltskosten u. a. für Strassenräumungen sinken. Weniger Schneefall und Glättesituationen auf Strassen reduzieren zudem den Bedarf an Winterdienst. Es werden weniger Streumittel eingesetzt, welche die Gewässer wiederum belasten können.

Überlastung der Wasseraufbereitung
Bei Hochwasser- und Oberflächenabflussereignissen und Starkniederschlägen können Kanalisationsnetze, Abwasserreinigungsanlagen (ARA) und Rückhaltebecken für grosse Wassermengen unterdimensioniert und somit überlastet sein. Dadurch kann vermehrt verschmutztes oder ungenügend gereinigtes Abwasser in Fliessgewässer wie zum Beispiel die Aach gelangen. Eine Verunreinigung kann aber auch durch die Auswaschung von Nähr- oder Schadstoffen aus den Landwirtschafts- und Siedlungsflächen erfolgen. Und all diese Beeinträchtigungen könnten künftig auch die Trinkwasserressourcen verschmutzen und deren Qualität massgebend belasten.

Was macht Amriswil gegen Hochwasser?
Auch auf dem hiesigen Gemeindegebiet werden bauliche Massnahmen getroffen, um dem Überlaufen von Bächen sowie Hangrutschen vorzubeugen. So kürzlich das Rückhaltebecken Tobelbach, die Revitalisierung und Öffnung des Geissbachs oder aber auch die Damm- und Bachrenaturierung beim Mülibach. Und auch wenn es hier eher selten zu Hangrutschen (Beispiel an der Grenzstrasse nahe des Schulhauses) kommt, gilt es verschiedene Massnahmen zu ergreifen, um sie möglichst gänzlich verhindern zu können. So sollten wenn möglich Retentions- und Rückhaltebecken erstellt und unterhalten werden, damit das Niederschlags- oder Hochwasser gezielt temporär gespeichert werden kann. (tas)

Was in der Erkältungszeit vor einer Ansteckung schützt

Gesundheit Wenn die Tage kälter werden, nehmen Atemwegsinfektionen wieder zu. Mit einfachen Massnahmen lässt sich das Ansteckungsrisiko verringern. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) zeigt, worauf es dabei ankommt.

Anna Amri sitzt diese Woche allein in ihrem Büro. Ihre Arbeitskolleginnen hüten beide das Krankenbett. «Kein Wunder für diese Jahreszeit», denkt sie sich und ruft die Webseite des Bundesamts für Gesundheit (BAG) auf.

Lüften und Abstand halten
Krankheitserreger wie Grippe- oder Coronaviren werden über Tröpfchen oder Aerosole, also unsichtbare, in der Luft schwebende Teilchen, aus den Atemwegen übertragen. So viel wusste Anna Amri bereits. Nach einigen weiteren Klicks findet sie Tipps des BAG, um sich vor einer Ansteckung zu schützen. Bei engen Kontakten ist das Risiko einer Übertragung erhöht. «Da hätten meine Kolleginnen besser mehr Abstand zueinander eingehal-



Bild: Adobe Stock

Regelmässiges Lüften und Abstandhalten schützen vor der Übertragung von Krankheitserregern.

ten», denkt sie sich. Laut dem BAG hätten sie zusätzlich häufiger lüften sollen. Denn durch die frische Luft sinkt die Konzentration von Krankheitserregern im Raum und damit das Risiko einer Übertragung. Das BAG schreibt: «Wenn es die Temperaturen zulassen, ist es

sinnvoll, die Fenster für längere Zeit geöffnet zu lassen.»

So lässt sich eine Ansteckung vermeiden
Während Anna beschliesst, künftig häufiger zu lüften, muss sie plötzlich niesen. Auch ein

Kratzen im Hals macht sich bemerkbar. Zu den möglichen Symptomen von Atemwegsinfektionen zählen auch Husten, Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen sowie Müdigkeit. Um andere nicht anzustecken, empfiehlt das BAG, bei Krankheitssymptomen zu Hause zu bleiben. Auch gründliches Händewaschen kann die Übertragung verringern. Denn durch Schnäuzen, Niesen und Husten können Viren übertragen werden. Anna Amri liest: «Wenn möglich sollten Sie in ein Papiertaschentuch niesen oder husten. Anschliessend waschen oder desinfizieren Sie sich die Hände.» Das leuchtet ihr ein. Das BAG rät, die Hände insbesondere nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen sowie vor der Zubereitung von Essen zu waschen. Sie fühlt sich zunehmend schlechter und beschliesst, nach Hause zu fahren. Da Anna Amri mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit fährt, kramt sie eine Maske aus der Packung und zieht sie über. Damit kann sie das Risiko verringern, andere anzustecken. Mit Lüften, Handhygiene und Rücksicht lässt sich das Ansteckungsrisiko senken. (dot)

WERBUNG/STELLENINSERAT

Häberli® Zentrum



OBST-METZGETE

Entdecken, degustieren und geniessen.

- verschiedene Degustationen
- Spezialitäten regionaler Partner
- Schaugartenbesichtigung
- Süssmost pressen
- Festwirtschaft
- Kinderprogramm

Sa, 24. Okt.

9.00 – 16.00 Uhr

So, 25. Okt.

10.00 – 16.00 Uhr

EVEs

BIO

OXEN METZGEREI

KG

HÄBERLI Zentrum

Stocken 3

9315 Neukirch-Egnach

haeberli-beeren.ch

mehr Infos





Das ganze Jahr über Sommer

Abo-Verkauf

- Online unter www.winterwasser.ch
- Schulze Sport AG, Bahnhofstrasse 24, Amriswil
- Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, Romanshorn
- Während den öff. Öffnungszeiten beim Bademeister

Öffnungszeiten

Montag	06.00 bis 09.45 Uhr
Dienstag	12.00 bis 13.30 Uhr 16.00 bis 21.00 Uhr
Mittwoch	06.00 bis 08.00 Uhr 12.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	06.00 bis 08.30 Uhr 16.00 bis 21.00 Uhr
Samstag	11.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag	09.00 bis 16.00 Uhr

Winterwasser Oberthurgau befindet sich im Seebad Romanshorn. Weitere Informationen unter www.winterwasser.ch

Publireportage



Andrea Koller in den Stadtrat

Die 53-jährige Andrea Koller kandidiert für den Stadtrat von Amriswil. Die Verwaltungsökonomin und Zivilstandsbeamtin kennt die Gemeinde- und die Kantonsverwaltung aus langjähriger beruflicher Erfahrung. Heute begleitet sie als selbstständige Trau- und Trauerrednerin Menschen in glücklichen und sehr schwierigen Lebensmomenten. Auch in herausfordernden Situationen bewahrt sie Ruhe, Einfühlungsvermögen und Klarheit. Andrea Koller ist in Amriswil aufgewachsen, verheiratet und Mutter zweier erwachsener Söhne. Amriswil ist ihre Heimat und liegt ihr am Herzen. Jetzt ist für sie der richtige Moment, ihrer Heimatstadt etwas zurückzugeben, ihre Erfahrung einzubringen und deren Zukunft aktiv mitzugestalten. Sie steht für Offenheit, Respekt und ehrlichen Austausch. Die Anliegen der Bevölkerung nimmt sie ernst, hört zu und sucht tragfähige Lösungen. Wichtig sind ihr nachvollziehbare, weitsichtige und finanziell verantwortbare Entscheidungen. Ihr Anliegen ist es, Amriswil weiterzuentwickeln und gleichzeitig das zu bewahren, was die Stadt lebenswert macht: ein starkes Miteinander und ein lebendiges Gemeinschaftsgefühl. Erfahren Sie mehr über Andrea Koller unter www.vonamriswil-füramriswil.ch oder am Podium der Interpartei vom Montag, 2. November 2026, um 19.30 Uhr im Pentorama.

KOSTENLOSE SEMINARE FÜR MEHR FINANZWISSEN

Profitieren Sie vom Fachwissen unserer Expertinnen und Experten. Sie erhalten hilfreiche Tipps während 90 Minuten. Die Seminare finden in kleinen Gruppen im ganzen Kanton oder online statt.



SEMINARE FÜR PRIVATE

Fit für Anlagen
Das 1×1 des Anlegens kennenlernen

Anlegen mit Fonds
Funktionsweise, Auswahl, Vor- und Nachteile

NEU: Pensionskassengelder anlegen
Clever investieren und Ruhestand absichern

Sinnvoll sanieren
Praxistipps zum Kosten- und Energiesparen

Online-Sicherheit
Sicher im Internet bewegen

Praktische Steuertipps
Steuern sparen und optimieren

SEMINARE FÜR KMU

Gründung
Von der Idee zum Geschäftserfolg

Finanzierung Landwirtschaft
Möglichkeiten verständlich erklärt

Nachfolgeregelung
Nachfolgeprozess, Übernahmefinanzierung

SEMINARE FÜR SCHULEN & SCHÜLER

Money-Minds
Budget, Wertschriftenanlage und Vorsorge

SEMINARE TKB PENSIONSSENTRUM

Ehe- und Erbrecht
Nachlass geregelt ohne Erbstreitigkeiten

Gut vorbereitet in Pension
Rente vs. Kapital, Steueroptimierung, Vermögensaufbau



Melden Sie sich jetzt an – wir freuen uns auf Sie!
tkb.ch/seminar

29. November 2026

Stadtratswahlen

bisher

Nicole Egli-Soller

in den Stadtrat

bisher

Gabriel Macedo

als Stadtpräsident

bisher

Samuel Svec

in den Stadtrat

FDP

Wimmelweg 2.0: Auch nach der Zerstörung bleibt Zeit für Glitzer

Freizeit Nach rund 200 Arbeitsstunden der erneute Schock: Etwa 72 der knapp 100 Tafeln des Wimmelwegs 2.0 wurden beschädigt oder zerstört. Die beiden Initianten Desiree und Tobias Liefert wollen die Hoffnung nicht aufgeben und dem Projekt in neuer Form eine Zukunft geben.

«Unser Name ist Programm. Leider ist es aktuell unfreiwillig viel Chaos», sagen Desiree und Tobias Liefert. Beim Wimmelweg 2.0 von «Glitzer&Chaos» ist auch der zweite Anlauf gescheitert. Am 7. Oktober hätte der neu aufgebaute Wimmelweg für Besucherinnen und Besucher erlebbar sein sollen, doch erneut wurde er mutwillig zerstört. «Es macht uns sehr traurig und es ist für uns unverständlich», so das Ehepaar.

Vandalismus trifft ins Herz

Schon im Juni wurden noch vor der offiziellen Eröffnung rund 75 Prozent der Wimmelweg-Tafeln zerstört. Auch jetzt ist das Ausmass des Vandalismus kaum zu fassen: «Von den knapp 100 Tafeln wurden nun wieder etwa 72 verbogen, abgerissen oder beschädigt», sagt die noch immer fassungslose Desiree Liefert. «Über Nacht schmiss man zahlreiche Tafeln in und neben die Mülleimer», ergänzt Tobias Liefert. Das Ehepaar brachte auch diese Tat bei der Polizei zur Anzeige. Während es beim ersten Vorfall auf weitere strafrechtliche Schritte verzichtete, soll die erneute Zerstörung nun Konsequenzen haben. «Wir hoffen, dass der oder die Täter gefasst werden. Ich möchte gerne verstehen, was die Motivation ist. Was ist der Frust?», sagt Desiree Liefert. Für «Glitzer&Chaos» fühlt sich der Angriff persönlich an: «Wir sind jederzeit bereit,



Auch der zweite Anlauf des Wimmelwegs ist gescheitert: Etwa 72 der knapp 100 Tafeln wurden abgerissen, verbogen und teils in den Müll geworfen.

uns an einen runden Tisch zu setzen und uns auszutauschen. Wir wollen wissen, wo das Problem liegt.»

Aus Rückschlägen Neues schaffen

Doch auch wenn es eher unwahrscheinlich ist, dass der Täter gefasst wird, wollen Desiree und Tobias Liefert die Hoffnung nicht aufgeben. «Vielleicht können wir diese Vorfälle nutzen und



Bilder: pd

so ganz bewusst auf Themen wie Achtsamkeit und Zivilcourage lenken», sagt sie. «Wir können es nicht mehr ändern. Doch trotz des traurigen Themas möchten wir mit gutem Beispiel vorangehen und zeigen, dass man trotz Rückschlägen den Mut nicht verlieren sollte», betont Desiree Liefert. Wilma und die weiteren Figuren des Wimmelwegs sollen auch künftig Familien und Kinder unterhalten können. «Wir werden den

Wimmelweg nun kreativ umformen und daraus einen «verwimmelten Adventskalender» kreieren.» Wie das Ganze am Ende genau aussieht, kann auf der Webseite von Glitzer&Chaos unter www.glitzerundchaos.ch/projekte/ nachgelesen werden. «Wir halten an der Hoffnung des Guten fest und sind der Meinung, dass es auch immer wieder Zeit für Glitzer gibt», so das Ehepaar. (dot)

Braunvieh trumps am Jahrmarkt auf

Anlass Mittwoch, 7. Oktober, fand die Viehschau in Amriswil statt. Rund 30 Kühe, Rinder und Kälber versammelten die Züchter von Amriswil und Umgebung an der Kirchstrasse. Die Viehschau des Braunviehzuchtvereins Amriswil hat Tradition und gehört zur Jahrmarkts-Chilbi.

Ob auf dem Weg zum Jahrmarkt oder mit Einkaufstaschen beladen – niemand kam an der Viehschau auf dem belebten Platz vorbei, ohne kurz stehen zu bleiben und die eine oder andere Kuh zu bewundern. Neben Braunvieh präsentierte der Braunviehzuchtverein auch Gurt und Blüem und mit Wildhabers' Arcas Anemone sogar eine Original-Braunvieh-Kuh.

Stefan Looser triumphierte

Der Appenzeller Schaurichter Markus Dörig richtete nach züchterischen Kriterien. Dabei triumphierte die Kuh Owen Elita von Stefan Looser aus Biessenhofen. «Elita ist eine Hammerkuh», so brachte es der Experte angesichts von Elitas Tagessieg auf den Punkt. Looser stellte nicht nur die Miss Amriswil, sondern mit Noro Paprika auch die Miss Schöneuter. Zur Jungvieh-Champion-Wahl traten Falun Fanfare von Romeo Wildhaber aus Schocherswil und Zebra von Ernst Frischknecht aus Oberaach an. «Fanfare kann ihr grosses Potenzial erst noch entfalten», sagte Dörig und gab Zebra für den Jungvieh-Champion den Vorzug. Ernst Frischknecht war auch mit der Gurt-Kuh Liliane präsent. Sie drehte ihre Runde im Ring, sodass die Besuchenden schätzen konnten, wie viel Fläche der



Bild: pd

Nationalrätin Diana Gutjahr moderierte den Kälbli-Wettbewerb.

weisse Gurt einnimmt. Gewinnerin der Schätzfrage war Anna Keller aus Sommeri.

Einblicke in die Milchviehhaltung

Speakerin Muriel Giger, Lehrerin und Beraterin am LZSG Salez, untermalte die Expertenbewertung mit den Leistungseigenschaften der Gewinner-Kühe. Dabei unterliess sie es nicht, die grosse Besucherschar über das Grasland Schweiz, die Milchwirtschaft und die Braunvieh-Rasse zu informieren. Der Braunviehzuchtverein Amriswil schlug mit dieser Viehschau eine Brücke, um den Stadt-Land-Graben zu überwinden und der Bevölke-

rung die Leidenschaft für die Landwirtschaft näherzubringen.

An Nachwuchs fehlt es nicht

Zehn Bauernkinder präsentierten ihre Lieblingskälber und sagten, moderiert von Nationalrätin Diana Gutjahr, ihre Sprüchlein auf. «Es erfüllt mich mit Freude, wenn ich das Heranwachsen der nächsten Generation sehe, die den «Plausch» an den Rindern hat», sagte Romeo Wildhaber, Präsident des Braunviehzuchtvereins Amriswil. Er überreichte jedem Kind Preise, welche die Raiffeisenbank, Braunvieh Schweiz und Schloss Hagenwil gesponsert hatten. (red)

«Winterwasser» ist gestartet

Schwimmen Seit Montag, 19. Oktober, läuft die elfte Saison von «Winterwasser Oberthurgau» in Romanshorn. Das überdachte 25-Meter-Becken des Seebads Romanshorn bietet für alle etwas. Frühaufsteher kommen bei den «FitTime»-Terminen (Mo., Mi., Fr.: 6 bis 8 Uhr, So.: 9 bis 10 Uhr) auf ihre Kosten. Die «FamilyTime» (Mi und So: 13.30 bis 16 Uhr) gehört ganz den Familien, wobei zwei Bahnen für Fitness-Schwimmer frei bleiben. Rund 25 Helfende leisten jährlich knapp 1500 Stunden für Auf- und Abbau. Auch die neun Verwaltungsmitglieder investieren viel Zeit. Zahlreiche Unternehmen unterstützen das Projekt mit Material oder Fahrzeugen. Ohne diese Solidarität wäre der Betrieb für Gemeinden und Steuerzahler massiv teurer. Ein besonderer Dank gilt der Thurgauer Kantonalbank, die als Goldsponsorin massgeblich zum Fortbestand beiträgt. Für regelmässige Gäste lohnt sich ein Saisonabo, für Gelegenheitsbesucher das «10+1-Abo». Abos sind unter www.winterwasser.ch erhältlich sowie bei Ströbele Kommunikation, Schulze Sport und beim Bademeister vor Ort (Bar/TWINT). (red)



Bild: pd

Das «Winterwasser Oberthurgau» ist geöffnet.

WERBUNG/STELLENANZEIGEN

Metzgete im Seegarten Arbon

Donnerstag, 29. bis
Samstag, 31. Oktober 2026

Bald heisst es bei uns wieder: Metzgete! Freuen Sie sich auf Kesselfleisch, Leberli, Blutwürste und vieles mehr. Unser Tipp: das lässige Metzgete-Menü in kleinen Portionen - so kommen Sie in den Genuss aller Klassiker. Wir freuen uns auf Sie!

Restaurant Seegarten
Seestrasse 66, 9320 Arbon
+41 71 447 57 57

SEEGARTEN

HOTEL RESTAURANT
ARBON

Weinberg
Amriswil

Metzgete

Donnerstag, 22. Oktober, ab 17 Uhr
bis Sonntag, 25. Oktober, bis 20 Uhr

Schwein, auf die feine Art!

Wir freuen uns auf Sie.
Familie Felder-Häcki
Telefon 071 411 19 41
www.weinberg-amriswil.ch

Metzgete

Do 22. Oktober ab 17 Uhr
bis
So 25. Oktober bis 19 Uhr

Täglich ab 11 Uhr
durchgehend warme Küche
Keine Reservation

Schwanä dini Beiz
8595 Altnau
071/695 18 16
www.schwanä.ch

HÜSLER
NEST

Komfortwochen in
unserer Ausstellung!
Öffnungszeiten:
Mo/Mi/Fr 14–17 Uhr

bis 28.11.26

10%
Rabatt

B

BADERTSCHER

9215 Schönenberg | T 071 642 45 30
www.badertscherag.ch

Unser Verlagsbereich umfasst die lokal stark verankerten Titel «Seeblick», «Lokalanzeiger Egnach» und «amriswil.info», die wir mit unterschiedlichen Leistungen betreuen und begleiten.

Aufgrund der Pensionierung unserer langjährigen Stelleninhaberin suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Lokalredaktor/-in als Teamleiter/-in
«Lokalzeitungen»
90–100 %

Das äusserst vielseitige Aufgabengebiet umfasst nebst der Redaktion der lokalen Wochenzeitung «Seeblick» (ca. 50–60 %), auch die Führung von zwei Mitarbeitenden und rund acht Lokalkorrespondenten/-innen. Die Leitung des Inserateverkaufs und die strategische Weiterentwicklung unserer drei Lokalzeitungen und digitalen Angebote runden das spannende Tätigkeitsfeld ab.

Sie verfügen über eine journalistische Ausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation und bringen idealerweise mehrjährige Erfahrung im Verlags- oder Medienumfeld mit. Die Region Romanshorn und der Oberthurgau sind Ihnen vertraut, Sie kennen die Menschen und Themen dieser Region oder haben Freude daran, sich rasch ein starkes Netzwerk aufzubauen. Auch Verkaufsaufgaben und der direkte Kontakt mit Kunden liegen Ihnen.

Bei Ströbele Kommunikation erwartet Sie keine klassische Redaktionsstelle, sondern eine Aufgabe mit ungewöhnlich viel Abwechslung und Gestaltungsspielraum. Sie bewegen sich zwischen Journalismus, Führung, Verkauf und Produktentwicklung und können die Weiterentwicklung unserer Lokalmedien aktiv mitprägen.

Bereit, mit uns durchzustarten? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen.

Stefan Ströbele freut sich auf Ihre Bewerbung:
stefan.stroebele@stroebele.ch

8590 Romanshorn
071 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele
Kommunikation

Alters- und Pflegezentrum
Amriswil

Gemeinsam durch die Nacht – komm in unser Nachteam!

Fachperson Gesundheit
(FaGe, EFZ), 80–100%

Wenn andere schlafen, bist du für unsere
Bewohnerinnen und Bewohner da. Du arbeitest
selbstständig, übernimmst Verantwortung
und schätzt ein herzliches Team. Dann bist
du bei uns richtig.

QR-Code scannen
und weitere spannende
Karrieremöglichkeiten
entdecken!
Oder online auf:
apz-amriswil.ch/karriere

Alters- und Pflegezentrum
Amriswil

Gemeinsam führen, gestalten und weiterentwickeln –
komm in unseren offenen Wohnbereich!

Co-Teamleitung offener Wohn-
bereich, 80–100%

Du möchtest Verantwortung übernehmen
und Pflege aktiv mitgestalten?
Dann freuen wir uns auf dich! Dann bist du
bei uns richtig.

QR-Code scannen
und weitere spannende
Karrieremöglichkeiten
entdecken!
Oder online auf:
apz-amriswil.ch/karriere

Ihre Wahl für
den Stadtrat am
29. November

LERNEN SIE
UNS KENNEN!

JEWELS VON
10.30–12.30 Uhr
(ausser 23.10.2026 von 17.00–19.00 Uhr)

VON AMRISWIL
FÜR AMRISWIL

17.10.2026 SCHROFEN
23.10.2026 POST
24.10.2026 SCHROFEN
31.10.2026 POST
07.11.2026 POST

BISHER
ADRIAN
FISCH

BISHER
CLAUDE
BRUNNER

NEU
ANDREA
KOLLER

BISHER
FELIX
WÜRTH

SCHWEIZER
QUALITÄT

SVP

Die Partei des Mittelstandes
— AMRISWIL —

Patricia Fischer persönlich kennenlernen



Stadtratskandidatin Patricia Fischer.

Politik Am Samstag, 24. Oktober, sind die Grünen Amriswil von 10 bis 13 Uhr mit einem Stand auf dem Amriville-Platz präsent. Mit dabei ist Patricia Fischer, die für die Nachfolge der zurücktretenden Stadträtin Sandra Reinhart kandidiert. Interessierte haben die Gelegenheit, sie persönlich kennenzulernen und mit ihr ins Gespräch zu kommen. Patricia Fischer ist Architektin FH, in Salmsach aufgewachsen und lebt seit 2010 mit ihrer Familie in Amriswil. Sie engagiert sich unter anderem bei der Kulturnacht Amriswil. Am Stand stellt sie ihre Schwerpunkte vor. Dazu gehören eine Stadtentwicklung bei der Qualität früh mitgedacht wird. Die Stadtbegrünung für mehr Schatten gegen die Sommerhitze und sichere Wege für Velo- und Fussverkehr müssen von Anfang an mit gedacht werden. Genauso Massnahmen damit Mieterinnen und Mieter an der Energiewende teilhaben können und dass sich Familien in Amriswil wohl fühlen. Ebenso wichtig ist ihr, zu erfahren, was die Bevölkerung beschäftigt: Was läuft gut in Amriswil, wo besteht Handlungsbedarf? «Ich möchte zuhören und verstehen, was die Menschen in Amriswil bewegt», sagt Patricia Fischer und freut sich über viele Stimmen an den Stadtratswahlen vom Sonntag, 29. November.

Weingenuss an der vollmondBAR

Anlass Wenn die Tage kürzer werden und die herbstliche Stimmung Einzug hält, lädt die vollmondBAR Amriswil zu einem gemütlichen Abend unter freiem Himmel ein. Am Montag, 26. Oktober, ab 19 Uhr dreht sich alles um den Weinmond. Der Herbst ist die ideale Zeit, um sich eine kleine Auszeit zu gönnen und in gemütlicher Atmosphäre mit Freunden und Bekannten anzustossen. Passend zum Motto «Weinmond» gibt es eine vielseitige Auswahl an Weinen von Huberwein, die zum Entdecken und Geniessen einlädt. Für die passende kulinarische Begleitung sorgen herzhaftes Chäschi. Die vollmondBAR bietet die Gelegenheit, den Alltag hinter sich zu lassen, gute Gespräche zu führen und gemeinsam einen stimmungsvollen Herbstabend zu verbringen. Alle sind herzlich willkommen, den Weinmond mit einem Glas Wein und einer feinen Köstlichkeit zu feiern. Weitere Informationen und aktuelle Updates gibt es auf Facebook und Instagram sowie unter vollmondbar-amriswil.ch.

Demenz: OASE-Tagesstätte gibt Einblick

Gesundheit Die OASE-Tagesstätte für Menschen mit Demenz, Florastrasse 1, 8580 Amriswil lädt zum Tag der offenen Tür ein: Samstag, 31. Oktober, von 10 bis 14 Uhr mit Suppe und Wienerli. Die Besucher erhalten unverbindlich einen Einblick in den Ablauf eines Betreuungstages und werden über das Betreuungs- und Beratungsangebot der Tagesstätte informiert. Zudem gibt es zwei Kurzreferate um 11 und 13 Uhr zum Thema «Tipps im Umgang mit Menschen mit Demenz» mit Katia Streller und Tanya Andermatt. Die Betreuung von Menschen mit Demenz ist für die Angehörigen oft sehr herausfordernd und anspruchsvoll. Um nicht selbst auszubrennen braucht es Auftankmöglichkeiten. Die OASE-Tagesstätte betreut maximal vier Tagesgäste am

Tag. In einem familiären Umfeld wird eine angepasste Tagesstruktur und Aktivierung angeboten. Die ganzheitliche Betreuung und die Würde der Tagesgäste stehen dabei im Zentrum. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Auskünfte: 079 177 31 09 oder www.oase-thurgau.ch

Fachkräftemangel beim Samichlaus



Wer möchte in eine der beiden Rollen schlüpfen?

Tradition Die Chlausgruppe der Pfadi Amriswil sucht Verstärkung. Rund um den 6. Dezember besuchen die Samichläuse und Schmutzlis Familien in Amriswil und der Region. Sie erzählen Geschichten, hören den Kindern zu, sorgen für leuchtende Augen – und manchmal auch für ein kleines Schmunzeln bei den Eltern. Damit diese schöne Tradition weitergeführt werden kann, sucht die Pfadi nun interessierte Personen, die sich vorstellen können, als Samichlaus oder Schmutzli unterwegs zu sein. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Wichtig sind die Freude am Umgang mit Kindern und Familien, Zuverlässigkeit und die Bereitschaft, für ein paar Stunden in eine ganz besondere Rolle zu schlüpfen. Das nötige Wissen und Material sowie die Unterstützung eines erfahrenen Teams gibt es dazu. Der Einsatz ist ehrenamtlich. Die bei den Besuchen gesammelten Beiträge kommen der Pfadi Amriswil zugute und unterstützen damit die Pfadiarbeit in der Region. Ob mit langem weisem Bart oder als geheimnisvoller Begleiter mit Russ im Gesicht – Wer eine der beiden Aufgaben übernehmen möchte, darf sich jetzt gerne melden. Weitere Auskunft gibt gerne Markus Schlumpf, 078 614 75 70 oder chlaus@pfadi-amriswil.ch. Chlausbesuche für das Jahr 2026 sind im Übrigen ab sofort buchbar. Die Daten für die Besuche am Samstag und Sonntag, 5. und 6. Dezember 2026, sind ab sofort online aufgeschaltet. Familien aus Amriswil und der Region können den Besuch von Samichlaus und Schmutzli unter www.pfadi-amriswil.ch/chlaus direkt buchen. Die Chlausgruppe der Pfadi Amriswil freut sich auf viele schöne Begegnungen und neue Gesichter im Team.

Suppentag der Evang. Kirchgemeinde

Anlass Das Suppenteam rund um Frieda Bösch lädt am Samstag, 24. Oktober, ab 11.30 Uhr herzlich zum Suppen-Zmittag ein. Besucher werden mit einer feinen Kürbis- und Gerstensuppe verwöhnt. Dazu werden Wienerli, Getränke und Kuchen serviert. Natürlich kann die Suppe auch nach Hause mitgenommen und dort genossen werden. Der Erlös ist bestimmt für das «...mir häl-fed» Projekt SSP-Schulen, Indien und Pakistan. Dankbar sind die Organisatoren zudem für Ku-chenspenden und freuen sich auf viele hungrige Besucherinnen und Besucher.

FDP begrüsst Liegenschafts-kauf der VSG

Politik Die FDP Amriswil begrüsst den strategischen Liegenschafts-kauf der Volksschulgemeinde (VSG) an der Winkelriedstrasse 3. Die Schulbehörde konnte damit eine Gelegenheit im Rahmen ihrer Finanzkompetenzen nutzen. Für die FDP zeigt dies, wie wichtig klare Zuständigkeiten und unternehmerisches Denken auch in der öffentlichen Hand sind. Wer von Behör-

den vorausschauendes Handeln und einen verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern erwartet, muss ihnen den nötigen Handlungsspielraum zugestehen. Die Kompetenz, Grundstücksgeschäfte bis 1,2 Millionen Franken eigenständig abzuwickeln, ist deshalb richtig und wichtig. Bei Immobiliengeschäften können lange Entscheidungswege dazu führen, dass Chancen ungenutzt bleiben. Die FDP befürwortet daher klare Finanzkompetenzen, verbunden mit Verantwortung und Rechenschaftspflicht. Frühere Schulbauvorlagen wurden von der Bevölkerung abgelehnt. Diese Entscheide gilt es zu respektieren. Dennoch darf die langfristige Schulraumplanung nicht stillstehen. Die Schulbehörde ist gefordert, neue Möglichkeiten zu prüfen und tragfähige Lösungen zu entwickeln. Nicht jede Investition muss unmittelbar mit einem Bauprojekt verbunden sein. Mitunter bedeutet verantwortungsvolle Politik, sich frühzeitig Optionen für die Zukunft zu sichern. Für die FDP gehören eine leistungsfähige Volksschule und ein sorgfältiger Umgang mit öffentlichen Mitteln zusammen. Investitionen müssen finanziell tragbar und langfristig sinnvoll sein. Die FDP begrüsst deshalb den eingeschlagenen Weg und erwartet bei der weiteren Schulraumplanung finanzielle Disziplin, Offenheit für unterschiedliche Lösungen und einen konstruktiven Dialog mit der Bevölkerung.

Offenes Singen mit Organist Haubrich



Das Schulmuseum lädt zum gemeinsamen Singen.

Schulmuseum Die beliebte Singstunde mit Thomas Haubrich am Harmonium findet das nächste Mal am Mittwoch, 28. Oktober, von 14 bis 15 Uhr im Schulmuseum statt. Der ausgezeichnete Musiker und Organist Thomas Haubrich und die Dozwiler Chorsängerin Edith Tanner vom Chor Cappella Vocale singen eine Stunde zusammen mit Singfreudigen. Für gute Stimmung ist gesorgt. Alle Liedertexte werden abgegeben. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Haubrich spielt auf einem Harmonium aus den 1920er Jahren. Für trockene Kehlen ist das Museumskafi geöffnet. Anmeldungen sind erwünscht an Edith Thanner, 079 946 52 87.

Reitcamp begeistert junge Pferdefans

Reiten Vom 12. bis 15. Oktober, fand das ausgebuchte reitsport.ch Pferdecamp in Biessenhofen statt. Die Kids erlebten vier Tage voller Spass und schlossen neue Freundschaften. Auf dem Ponyhof und Reitstall Biessenhofen erwartete die Teilnehmenden täglich von 9.30 bis 16 Uhr ein vielfältiges Programm. Die Kinder lernten, wie man Ponys richtig pflegt und ihnen mit Ruhe, Respekt und Einfühlungsvermögen begegnet. In der grossen, hellen Reithalle übten sie das Reiten aus der Körpermitte und sammelten dabei wertvolle Erfahrungen im Umgang mit den Tieren. So kamen Bewegung, Lernen und jede Menge Spass auf spielerische Weise zusammen. Die Kids wussten die Zeit auf dem Hof zu nutzen und berichteten von ihren persönlichen Highlights. «Es gefiel mir alles, aber das Ausreiten gefiel mir am besten», berichtete Mila (9) aus Erlen, die zum zweiten Mal im Camp war. Auch Campleiterin Carina Kronenberger war begeistert: «Ruth Jung und ihr Team gestalten jeweils mit viel Herzblut und Geschick ein tolles Programm, um den Kindern den Umgang mit den Ponys näher zu brin-

gen.» Auch im Jahr 2027 finden wieder reitsport.ch Pferdecamps in Biessenhofen statt. Eines im Frühling, vom 5. bis 8. April und eines im Sommer vom 9. bis 12. August 2027. Weitere Info und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter www.mssports.ch.

Ein jähes Cup-Ende und die Tabellenführung

Handball Das Frauen 1 durfte am letzten Sonntagabend der Herbstferien in Kreuzlingen gegen die SG Weinfelden Kreuzlingen antreten. In einem harten Kampf konnten sich die Amriswilerinnen bis zur Pause absetzen, behielten die Führung und stehen damit auf dem ersten Platz der Tabelle. Drei Wochen zuvor schieden sie jedoch im Cup gegen die Drittligamannschaft Nesslau-Büelen aus. Nach der Herbstferienpause starten nun auch die anderen Mannschaften des HCA wieder in den vorweihnachtlichen Schlussspurt. Am Samstag, 24. Oktober, spielen im Oberfeld die FU14 2 um 13.30 Uhr gegen die SG Lakers Thurgau, die FU14 1 um 15 Uhr gegen die SG Wyland, das Frauen 1 um 16.30 Uhr gegen die SG Rover Wittenbach/LC Brühl und das Frauen 2 um 18 Uhr gegen den HC Goldach-Rorschach 2. Auswärts tritt die MU17 um 12.45 Uhr gegen die SG Bruggen/Otmar in St. Gallen (AZSG) an. Ebenfalls um 12.45 Uhr spielt die MU15 gegen die SG Lakers Thurgau in der Kybunhalle in Arbon. Am Sonntag, 25. Oktober, trifft die MU13 um 12.30 Uhr in der Kantonsschule Romanshorn auf die SG Lakers Thurgau. Die Herren spielen um 18.15 Uhr gegen die SG TV Rätterschen Handball.

Ökumenische Chinderchile

Gottesdienst Am kommenden Samstag, 24. Oktober, sind wiederum alle Kinder im Vorschulalter mit Begleitung zur ökumenischen Chinderchile um 9.30 Uhr in die katholische Kirche Amriswil eingeladen. Nicht jeder hat die gleichen Interessen und Vorstellungen. Doch alle haben das gleiche Ziel. In diesem Gottesdienst wird auch gemeinsam gebetet und gesungen. Jedes Kind darf ein kleines Andenken an die Feier mit nach Hause nehmen. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, bei einem kleinen Znüni zu verweilen. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Kinder.

Amriswil gewinnt den Supercup

Volleyball Der letztjährige Meister und Cupsieger Amriswil hat den Supercup verdient gewonnen. In den Sätzen zwei und drei gestaltete sich die Partie gegen Näfels äusserst ausgeglichen. Einen Satzgewinn hätten die kämpferischen Glarner verdient gehabt. Während bei Amriswil vier Spieler der Starting Seven aus der letzten Saison bekannt waren, präsentierte sich Näfels mit einer weitgehend erneuerten Mannschaft. Die Thurgauer galten als Favoriten und wurden dieser Rolle gerecht. Im zweiten Satz führte Amriswil bereits 11:5, liess dann aber nach. Näfels kämpfte sich zurück und erspielte sich sogar Satzbälle. Mit starken Aufschlägen von Fabrice Egger und einem kühlen Abschluss von Manuel Balagué drehten die Amriswiler den Satz noch zum 26:24. Auch im dritten Durchgang legten die Thurgauer zunächst vor, gerieten zwischenzeitlich aber in Rückstand. Beim Stand von 19:19 brachte Iliya Goldrin Amriswil mit starken Aufschlägen wieder in Führung. Den Supercup sicherte schliesslich ein Aufschlagfehler von Näfels beim Stand von 24:23. Auch bei den Frauen gab es einen Erfolg mit Amriswiler Beteiligung: Kanti Schaffhausen schlug überraschend Serienmeister Neuchâtel Université. Die Amriswilerin Kimi Schnegg wurde als Libera zur wertvollsten Spielerin ihres Teams gewählt.

WERBUNG

Hefenhofen Oberthurgau

Schöner wohnen: 11 Weiler begrüßen Sie herzlich.



Politische Gemeinde Hefenhofen
Baugesuch
Bauherr: Immobilien AG Contartese, Romanshornestrasse 238, 8580 Hefenhofen

Grundeigentümer: Antonino Contartese, Fischenhölzlistrasse 50a, 8580 Amriswil

Bauvorhaben: Abbruch Magazin, Neubau Gewerbe- und Wohnhaus mit Tiefgarage

Parz. -Nr./Ort: 146, 8580 Hefenhofen

Bauaufgabe: 23. Oktober 2026 bis 11. November 2026, Gemeindekanzlei, Amriswilerstr. 30, Brüschiwil, 8580 Hefenhofen

Einsprachen: Während der Auflagefrist an den Gemeinderat Hefenhofen. Das Baugesuch kann auf der Homepage der Gemeinde oder während den Öffnungszeiten vollständig auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Brüschiwil, 23. Oktober 2026 Bauverwaltung

Hefenhofen Oberthurgau

Schöner wohnen: 11 Weiler begrüßen Sie herzlich.



Politische Gemeinde Hefenhofen
Baugesuch
Bauherr: Eugenio Martinez Escudero und Susana Ayuso Martinez, Alte Landstrasse 15, 8580 Hefenhofen

Grundeigentümer: Susana Ayuso Martinez und Eugenio Martinez Escudero, Alte Landstrasse 15, 8580 Hefenhofen

Bauvorhaben: Ersatz Gasheizung durch aussenaufgestellte Luft-Wasser Wärmepumpenanlage

Parz. -Nr./Ort: 568, Alte Landstrasse 15, 8580 Hefenhofen

Bauaufgabe: 23. Oktober 2026 bis 11. November 2026, Gemeindekanzlei, Amriswilerstr. 30, Brüschiwil, 8580 Hefenhofen

Einsprachen: Während der Auflagefrist an den Gemeinderat Hefenhofen. Das Baugesuch kann auf der Homepage der Gemeinde oder während den Öffnungszeiten vollständig auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Brüschiwil, 23. Oktober 2026 Bauverwaltung

AQUAWELL FITNESS

Aquawell Fitness ist ein besonders wirksames und gelenkschonendes Ganzkörpertraining und findet im stehiefen Wasser statt. Sie trainieren nach Ihrem persönlichen Leistungsvermögen und erfahren die positiven Eigenschaften des Wassers. In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

KURSZEITEN: Dienstag, 7.30 Uhr und 20.30 Uhr
Donnerstag, 7.15 Uhr
Freitag, 7.30 Uhr

KURSORT: Hallenbad Rehaklinik Zihlschlacht

AUSKUNFT UND ANMELDUNG: Rheumaliga Thurgau, 071 688 53 67
info.tg@rheumaliga.ch
www.rheumaliga.ch/tg

Kostenlose Abholung und Rücklieferung



WINTERSERVICE FÜR MÄHROBTER AB CHF 199.–

Standard-Service
Fit für die nächste Saison.

- Allgemeine Kontrolle
- Funktionsprüfung inkl. Batterietest
- Kontrolle der Ladekontakte
- Software-Update
- Neue Messer
- Wintereinlagerung

Neu Premium-Service
CHF 349.–

9320 Arbon | Tel. 071 440 40 40 | shop@manser24.ch | www.manser24.ch

manser24.ch
HANDWERKER-SHOP

Am 29. November



ROBIN SPIRI
IN DEN STADTRAT
MIT VERNUNFT UND VERANTWORTUNG.

Für ein starkes Amriswil.

Ich kandidiere für den Stadtrat, weil ich mich mit voller Überzeugung für eine lebenswerte, sichere und wirtschaftlich starke Stadt Amriswil einsetzen möchte.

**Gesunde Finanzen**
Solide Finanzen schaffen Handlungsspielraum – heute und für kommende Generationen.

**Sicherheit**
Ein sicheres Amriswil – für Familien, Gewerbe und alle Generationen.

**Gute Rahmenbedingungen für Vereine und Gewerbe**
Unsere Vereine und das lokale Gewerbe sind das Herz von Amriswil. Sie brauchen faire Rahmenbedingungen, Unterstützung und Planungssicherheit.

**Starke Infrastruktur**
Moderne Verkehrsverbindungen, attraktive Bildungs- und Betreuungsangebote sowie eine nachhaltige Entwicklung sichern die Zukunft unserer Stadt.

KEINE DIGITALEN MEDIEN BIS 4 JAHRE

GO OFFLINE!

Thurgau



Baby-Momente haben keinen Replay Button.




Praktische Tipps go-offline-4.ch

Kinder brauchen nicht viel. Nur unsere Zuwendung.
Eine Gemeinschaftsaktion von Schulen, Gemeinden und Kantonen.





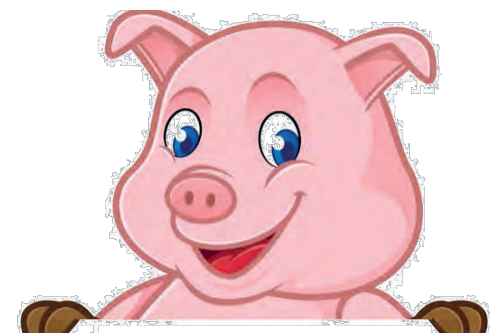
DEIN CUPRA KAROSSERIE-SPEZIALIST FÜR NACHHALTIGE UND QUALITATIVE REPARATUREN

**Totalrepair**

AUTOVIVA AG – KREUZLINGERSTRASSE 30 – 8580 AMRISWIL

CUPRA

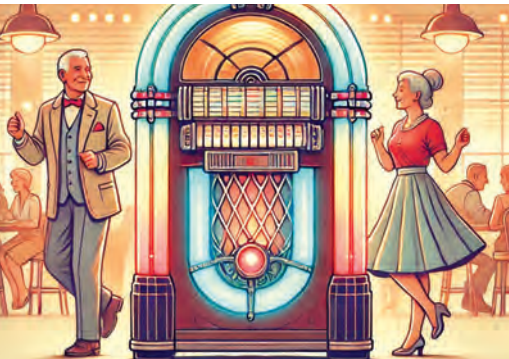
Metzgete im Restaurant Egelmoos im APZ



Am 7. November ist im Egelmoos Metzgete.

Anlass Am Samstag, 7. November, ab 11.30 Uhr steht im Restaurant Egelmoos ein genussvolles Mittagessen ganz im Zeichen Schweizer Tradition. Hausgemachte Blut- und Leberwürste, Rösti, Sauerkraut und weitere Köstlichkeiten gehören zum Angebot der traditionellen Metzgete. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Max Bühler. Tischreservationen werden telefonisch unter 071 414 34 44 entgegengenommen. Es het solangs het!

Tanznachmittag im Egelmoos im APZ



Am 29. Oktober findet ein Tanznachmittag statt.

Anlass Am Donnerstag, 29. Oktober, findet im Restaurant Egelmoos der nächste Tanznachmittag statt. Von 14.30 bis 16.30 Uhr sorgt Live-Musik für Unterhaltung. Dazu kann getanzt oder einfach der Musik gelauscht und ein unbeschwerter Nachmittag genossen werden. Der Tanznachmittag findet jeweils am letzten Donnerstag im Monat statt und beginnt um 14.30 Uhr. Das Restaurant-Team Egelmoos und die Musiker freuen sich auf zahlreiche Tanzbegeisterte.

«Smileys» suchen Nachfolge



Der Vorstand sucht neue Mitglieder.

Soziales Der Vorstand des Gemeinnützigen Vereins Amriswil ist im Umschwung. Dieses Jahr hat ein Vorstandsmitglied altersbedingt aufgehört und im 2027 verlassen zwei weitere den Vorstand aus familiären Gründen. Der Gemeinnützige Verein führt eine Brockenstube, bringt täglich Mahlzeiten, die im Alters- und Pflegezentrum zubereitet werden, zu den Bezü gern nach Hause und die Freiwilligen im Liebenau Debora sind täglich, jeweils am Nachmit tag, in der Cafeteria im Einsatz. Zweimal pro Woche, von Mai bis September, dürfen zudem fünf Bewohnerinnen und Bewohner des APZ mit dem Rollstuhl eine Spazierfahrt mit Kaffee stopp mit den Freiwilligen erleben. Und dann

sind da noch die Geburtstagsbesuche, die auf das ganze Jahr verteilt stattfinden. Jetzt ist der Verein auf der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. Ab 2027 wird ein Aktuar oder eine Aktuarin gesucht. Auch für die Koordination der Geburtstagsbesuche und den Rollstuhlspazierfahrten braucht es neue Kräfte. Für einen eventuellen Tausch der Aufgaben innerhalb des Vorstandes haben alle ein offenes Ohr. Wer Interesse hat, den Verein bei diesen erfüllenden Aufgaben zu unterstützen, ist eingeladen, sich bei Nicole Germann, gv-amriswil@gmx.ch oder per Telefon 076 310 34 03 zu melden.

Kolpingtheater lädt zu vergnüglichen Stunden

Theater Die Theatergruppe des Kolping Amriswil sorgt auch in diesem Jahr für Unterhaltung. Am Freitag, 30. Oktober, und Samstag, 31. Oktober, bringt sie die Komödie «Diamante im Stroh» in der Mehrzweckhalle Sonnenberg in Hefenhofen auf die Bühne. Die Vorstellungen beginnen um 19.45 Uhr, der Saal öffnet eine Stunde früher. In der Festwirtschaft wird vor Beginn ein feines Nachtessen angeboten. Die junge Bäuerin Barbara Mosimann versucht nach dem Tod ihres Mannes, den Hof allein weiterzuführen. Für die Suche nach einem neuen Partner bleibt kaum Zeit. Dabei könnte sie sich eine zweite Ehe mit Dorfpolizist Philipp vorstellen. Doch beide sind hoffnungslos schüchtern. Auch Pfarrer Biedermann hat ein Auge auf Barbara geworfen, während die neugierige Nachbarin Line die Angelegenheit kräftig vorantreibt und für zusätzliche Verwicklungen sorgt. Als Barbara mit «Schlafen im Stroh» eine neue Einnahmequelle erschliesst, ist das Chaos perfekt: Ein Gaunerpaar sucht nach einem Diamantenraub Unterschlupf, eine Managerin möchte auf dem Land abschalten und eine verwöhnte Dame sorgt ebenfalls für Aufregung. Unter der Regie von Christina Huter-Pal und Martin Keller laufen die Proben auf Hochtouren. Ruth Studer unterstützt das Ensemble als Souffleuse. Tickets sind unter www.kolpingamriswil.ch oder telefonisch unter 076 593 74 09 erhältlich. Die Plätze können online im Saalplan ausgewählt und online oder an der Abendkasse bezahlt werden.

Lesung in der Bibliothek Amriswil

Anlass Am Donnerstag, 29. Oktober, um 19.30 Uhr findet in der Bibliothek eine Lesung mit der Buchhandlung «Bücher & Möbel» statt. Es werden aktuelle Herbstneuheiten vorgestellt. Anschliessend Bücherausleihe und Apéro. Alle sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kammerorchesters Amriswil – TIEFsinnig

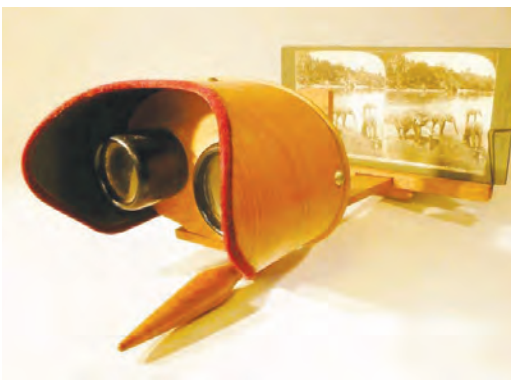


Das Kammerorchester lädt zum Konzert am 1.11.

Konzert Am Sonntag, 1. November, spielt das Kammerorchester Amriswil in der evangelischen Kirche um 17 Uhr ihr Konzert TIEFsinnig. Der Name ist dabei Programm und lädt in einer hektischen Welt zum Innehalten und

Geniessen ein. Zu Allerheiligen erklingen mit Werken von Jean Sibelius, Peteris Vasks, Richard Strauss und Felix Mendelssohn Bartholdy besinnliche Musikstücke. So lässt etwa das Orchesterlied Allerseelen von Richard Strauss in die Welt des Gedenkens eintauchen. Doch das Programm wird nicht nur traurig sein: In Vasks Musica Serena erklingt das «Helle und Schöne» der Musik, und Sibelius' Romanze lädt zum besinnlichen Nachdenken ein. Auch der junge Felix Mendelssohn Bartholdy suchte in der Schweiz Ruhe und Einkehr. In jungen Jahren komponierte er die «Schweizer Streichersinfonie», in deren dritten Satz ein berühmter Jodler eingefügt wurde. Ob man ihn wohl heraushört?

Blicke durch das Stereoskop



So wurden früher Bilder betrachtet.

Schulmuseum Am Mittwoch, 28. Oktober, lädt das Schulmuseum anlässlich des Welttags des audiovisuellen Erbes zu einem besonderen Nachmittag ein. Von 14 bis 17 Uhr können Besucherinnen und Besucher in die faszinierende Welt des Stereoskops eintauchen und historische Bilder dreidimensional erleben. Eine Gelegenheit, audiovisuelle Schätze zu entdecken und mehr über die historischen Techniken der Bildbetrachtung zu erfahren. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Kürbislaterne oder Jack O'Lantern schnitzen



Halloween-Vorbereitungen im Schulmuseum.

Schulmuseum Anke Rieche aus Kreuzlingen lädt am Mittwoch, 28. Oktober, von 14 bis 17 Uhr zum Kürbislaternen oder Jack O'Lantern schnitzen ins Schulmuseum Thurgau nach Amriswil. Die Gartenkindaktion mit den allgegenwärtigen Kürbisgewächsen kommt pünktlich zu Halloween oder All Hallows' Eve. Gemeinsam entstehen eigene Kürbiskreationen für die gruselig-heimelige Zeit. Mit Fantasie, Kreativität und ein wenig Geschick entstehen hoffentlich originelle Kunstwerke, die am Abend vor Allerheiligen dabei helfen, die bösen Geister zu vertreiben. Da beim Schnitzen Messer zum Einsatz kommen, bittet das Schulmuseum, dass Kinder von einer erwachsenen Person begleitet werden. Der Unkostenbeitrag richtet sich nach der Grösse des Kürbisses. Eine Anmeldung ist bis spätestens Dienstag, 27. Oktober, erwünscht. Das Schulmuseum freut sich auf einen stimmungsvollen und kreativen Nachmittag für Familien. Anmeldungen können an yvonne.joos@schulmuseum.ch oder per Telefon an 076 434 21 01 erfolgen.

Ausgehen und mitmachen

FREITAG | 23.10.
Michel Gammenthaler – Impossible, 20.15 Uhr, Kulturforum

SAMSTAG | 24.10.
Vom Flachs zum Faden, 9 bis 16 Uhr, Schulhaus Kirchstrasse
Suppentag, 11.30 bis 13 Uhr, ehemaliges evangelisches Kirchgemeindehaus **Tipp!**
Handballmeisterschaft im Oberfeld, 13.30 bis 19.30 Uhr, Sporthalle Oberfeld

SONNTAG | 25.10.
Graffiti Chor, 15 Uhr, APZ
Godi Amriswil, 19 Uhr, Pentorama

MONTAG | 26.10.
Turnen für Jedermann, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse **Tipp!**
vollmondBAR, 19 bis 22 Uhr, Kulturforum

DIENSTAG | 27.10.
Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil

MITTWOCH | 28.10.
Offenes Singen mit Thomas Haubrich, 14 bis 15 Uhr, Schulmuseum
Blicke durch das Stereoskop, 14 bis 17 Uhr, Schulmuseum
Kürbislaternen oder Jack O'Lantern schnitzen, 14 bis 17 Uhr, Schulmuseum

DONNERSTAG | 29.10.
Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Tanznachmittag, 14.30 Uhr, APZ
Herbtszeit ist Lesezeit, 19.30 Uhr, Bibliothek

FREITAG | 30.10. **Tipp!**
Kulturforum Oldie-Night mit DJ HartDisk, 19 Uhr, Kulturforum

SAMSTAG | 31.10.
Demenz: Tag der offenen Tür, 10 bis 14 Uhr, OASE Tagesstätte

SONNTAG | 01.11.
Hallenflohmarkt, 8 bis 16 Uhr, Pentorama
Hochfest Allerheiligen, 10.30 Uhr, Katholische Kirche St. Stefan Amriswil
Allerheiligen – Rund um den Tod, 14 bis 17 Uhr, Bohlenständerhaus
Museumssonntag, 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Kutschenmuseum, Schulmuseum und Bohlenständerhaus **Tipp!**
Tiefsinnig – Konzert zu Allerheiligen, 17 Uhr, Evangelische Kirche Amriswil

MONTAG | 02.11.
Gräbersegnung & Requiem zu Allerseelen, 18 bis 20 Uhr, Katholische Kirche St. Stefan
Turnen für Jedermann, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

DIENSTAG | 03.11.
Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil
Blutspenden, 17 Uhr, APZ

MITTWOCH | 04.11.
Spieleabend für Erwachsene, 19.30 Uhr, Bibliothek und Ludothek Amriswil

DONNERSTAG | 05.11.
Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

FREITAG | 06.11.
Metzgete für Bewohner, Angehörige und Mietende des APZ, 11.30 Uhr, APZ

SAMSTAG | 07.11.
Öffentliche Metzgete, 11.30 bis 14 Uhr, APZ
Comedy-Duo Messer & Gabel – WandStand, 20 Uhr, Pentorama

SONNTAG | 08.11.
Estermann&Rosenzweig – «Ewing währt am längsten», 11 Uhr, Schreinerei Pfeifer
Pasta mit Herz – gute Essen, Gutes tun!, 11.45 bis 13.30 Uhr, Katholische Kirche
MONTAG | 09.11.
Turnen für Jedermann, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

AMRISWIL
LEBEN
MIT KULTUR

Michel Gammenthaler



COMEDY **Michel Gammenthaler**
Fr, 23. Oktober, 20.15 Uhr, Kulturforum
Michel Gammenthaler kommt mit seinem neuen Programm Impossible nach Amriswil und wälzt sich dabei in den Unmöglichkeiten des Lebens.

TREFF **vollmondBAR**
Mo, 26. Oktober, ab 19 Uhr, vor dem Kulturforum
Die Vollmondbar steht unter dem Motto «Weinmond».

KONZERT **Oldie-Night mit DJ HartDisk**
Fr, 30. Oktober, 19 Uhr, Kulturforum
DJ HartDisk sorgt mit Sound aus den 60er- bis 90ern für einen Abend, der in Erinnerung bleibt.

MUSEEN **Museumssonntag**
So, 01. November, 14 bis 17 Uhr, Amriswiler Museen
Das Schulmuseum, das Bohlenständerhaus, das Ortsmuseum und die Kutschensammlung haben bei freiem Eintritt geöffnet.

KONZERT **Tiefsinnig – Konzert zu Allerheiligen**
So, 01. November, 17 Uhr, Evangelische Kirche Amriswil
Das Kammerorchester führt ein in die Welt des Gedenkens mit Kompositionen von Richard Strauss, Peteris Vasks, Jean Sibelius und Felix Mendelssohn.

COMEDY **Messer&Gabel – WandStand**
Sa, 07. November, 20 Uhr, Pentorama
In ihrem neuesten abendfüllenden Programm «WandStand» stellen das beliebte Comedy-Duo Messer & a Gabel, die Schwerkraft auf den Kopf.

KONZERT **Estermann&Rosenzweig – «Ewing währt am...»**
So, 08. November, 11 Uhr, Schreinerei Pfeifer
Mit musikalischem Können, Inspiration und Humor bereichern Estermann & Rosenzweig die hiesigen Kulturschauplätze. Ihr neues Programm heisst «Ewig währt am längsten».

KABARETT **Bänz Friedli räumt auf**
Fr, 13. November, 20.15 Uhr, Kulturforum
Ein Abend, der sich von gängigen Comedy-Schemen entfernt und in dem sich das Publikum von den Sorgen des Alltags befreien kann.

KONZERT **Naturerlebnisse mit Andrew Bond**
Sa, 14. November, 14 Uhr, Kulturforum
Auch wenn ihn vielleicht der eine oder andere Erwachsene nicht oder noch nicht kennt: die Kinder kennen und singen seine Lieder dafür in- und auswendig.

Weitere Infos unter amriswil.ch

Kultursponsoren:

FISCHER

ARVEN BETT SYSTEME

MASSIV HOLZ MÖBEL

WargerBösch

Ihr Raum. Unser Handwerk.

STUTZ

GARAGE HOFER

AMRISWIL

garagehofer.ch

RENAULT

DACIA

Jeep

optiker svec

Landi

AMRISWIL

LANDI Markt Aachtal AG

raumwerk

Hörberatung Roth

Top-Hörgeräte zu Top-Preisen

Amriswil Bahnhofstrasse 15 071 411 77 22

Romanshorn Alleestrasse 28 071 463 43 27

www.hoerberatung-roth.ch

BERNINA Thurgau

Näh-Shop Sutter

8570 Weinfelden | 8500 Frauenfeld | 8580 Amriswil

Schrepfer

Versicherungs-treuhand

Partner

Friedli

HOFLADEN

nr+p

nrpingenieure

INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

WERBUNG

Metzgete im APZ
Buffet à discrétion



Samstag, 7.11.2026

Von 11.30 – ca. 14.00 Uhr

Reservationen unter
Tel. 071 414 34 44

Rest. Egemoos, APZ

Musik: Max Bühler

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Tanznachmittag im
Restaurant Egemoos



Jeden letzten Donnerstag im Monat von 14.30 - 16.30 Uhr

Donnerstag, 29.10.2026

Donnerstag, 26.11.2026

Geniesse Livemusik, schwinde das Tanzbein oder lerne neue Leute kennen. Jede/r ist willkommen!

Wir freuen uns auf viele Gäste!

Infos
Restaurant Egemoos
Heimstrasse 15, 8580 Amriswil
Tel. 071 414 34 44

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Kleinanzeigen Marktplatz

Komm und mach Ferien auf Rügen
in unserer neuen 2-Zi.-FeWo nahe
Kreidefelsen und Weltnaturerbe
Jasmund. Buchung online: touristik-paradies-ruegen.de/katalog/aurellia.
Spez. Anfragen auf 079 667 36 78.

Hallenflohmarkt im Pentorama –
Sonntag, 1.11.2026, von 8.00–16.00
Uhr. Anmelden oder weitere Informatio-
nen: hallenflohmarkt.pento@gmail.com

Michis PC-Hilfe

Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smart-
phone auch Beratung und Verkauf von
Neugeräten fair-schnell-einfach,
Mobile 079 520 00 08

Neues Zuhause gesucht für meine
2 Burenzigen Sabrina (7) und Mia (3),
nach Absprache Mithilfe bei der Tier-
haltung möglich, 077 538 41 31.

Wohnungen zu vermieten, hell und
modern, ruhige Lage nahe Bahnhof
Amriswil, 4½-Zimmer-Attikawohnung
(158 m2), 3½-Zimmer-Wohnung
(84 m2), hrbrunner@bluewin.ch,
079 697 7155, dianastrasse.ch.

Wir (1 Erw., 2 Kinder) suchen
Wohnung in Amriswil mit 4 bis 5
Zimmern, in ruhigem Quartier.
Gerne mit Balkon oder Sitzplatz,
sowie Parkplatz. Preislimit:
CHF 1700.- / Monat inkl., Bezug
April 2027. Angebote gerne an
wohnungssuche2027@gmail.com

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: inserate@stroebele.ch;
071 466 70 50

Filmprogramm



Corpus Delicti – Kampf um Wahrheit

Freitag, 23. Oktober, um 20.15 Uhr
Samstag, 31. Oktober, um 20.15 Uhr
Von Lena Stahl | D | ab 12 | 104 Min.

Die Zauberlaterne – Filmklub für
6- bis 12-Jährige

Samstag, 24. Oktober, um 10.15 Uhr

Bibi Blocksberg – die total verhexte Zeitreise

Samstag, 24. Oktober, um 14.00 Uhr
Mittwoch, 4. November, um 17.00 Uhr
Von Gregor Schnitzler | D | ab 0(6) | 90 Min.

Becaària – ein Tessiner Sommer

Samstag, 24. Oktober, um 17.00 Uhr
Von Erik Bernasconi | OV d/f | ab 14 | 108 Min.

111 – Echoes from Halifax – sie fanden
Kraft ineinander

Samstag, 24. Oktober, um 20.15 Uhr
Sonntag, 25. Oktober, um 17.00 Uhr
Von Mauro Mueller | OV d/f | ab 10(12) | 97 Min.

Heart Of The Beast – Eiserne Wildnis

Samstag, 24. Oktober, um 23.00 Uhr
Donnerstag, 5. November, um 19.30 Uhr
Von David Ayer | OV d/f | ab 12 | 101 Min.

Sie glauben an Engel, Herr Drowak? –
Surreales Großstadtmärchen

Sonntag, 25. Oktober, um 11.00 Uhr
Von Nicolas Steiner | D | ab 12(16) | 127 Min.

Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld

Sonntag, 25. Oktober, um 14.00 Uhr
Samstag, 31. Oktober, um 14.00 Uhr
Von Steve Cox | Animation | D | ab 0(6) | 81 Min.

Wenn die Erinnerung verblasst – und
das Leben dennoch gut ist

Dienstag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr
Mittwoch, 4. November, um 19.30 Uhr
Von M. Pletscher und M. Rieder | Doku | D | ab 6(12) |
80 Min.

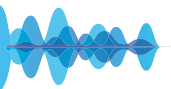
Top-Hörgeräte
zu Top-Preisen

Bis CHF 1 500.– Rabatt
auf modernste Phonak Hörgeräte
der neusten Generation

Wir testen Ihr Gehör kostenlos und erstellen
Ihnen eine unverbindliche Offerte.
Einsteigergeräte bereits ab CHF 1 800.–

Jetzt 30 Tage unverbindlich
Probetragen

30 Jahre Erfahrung



Hörberatung Roth

Amriswil Bahnhofstr. 15
Tel. 071 411 77 22
Romanshorn Alleestr. 28
Tel. 071 463 43 27

hoerberatung-roth.ch



Ihr persönlicher
Rabatt-Gutschein

auf die neusten Phonak Hörgeräte

Anrufen und Gutschein einlösen